



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Masterstudiengang European Studies



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2022

Finale Version

Begrüßung zum Sommersemester 2022

Liebe Studierende des Masterstudiengangs European Studies,

wir heißen Sie herzlich willkommen zu einem neuen Semester an der Viadrina! Besonders begrüßen möchten wir alle Erstsemester; wir freuen uns, dass Sie sich für das Studium der European Studies bei uns entschieden haben!

Anbei finden Sie nicht nur das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (KVV) für das Sommersemester 2022, sondern auch eine Reihe wichtiger Hinweise für Ihr Studium. Bitte lesen Sie sich diese aufmerksam durch. Aus gegebenem Anlass beachten Sie insbesondere den Abschnitt zu den *Allgemeinen Informationen zum hybriden Sommersemester*. Es gibt auch eine Neuerung im Grundlagenmodul 3 (Europäisches Wirtschaftsrecht), die wir Sie herzlichst bitten sich durchzulesen. Sehen Sie sich zusätzlich auch einmal auf unserer Homepage um, auf der Sie viele Informationen zu Studienstruktur, Auslandsaufenthalten und Neuigkeiten im MES finden. Aktuelle Informationen zu Studium, Lehre und Universitätsleben an der Viadrina in Zeiten von Corona finden Sie [hier](#).

Zur Einführung in das Studium des Masters in European Studies (MES) bieten wir einen Brückenkurs von Studierenden für Studierende an. Er findet vom 12. bis 13. April 2021 in Präsenz statt. Neben einer Einführung in die Inhalte des Studiums und der Vorstellung der Viadrina bietet der Kurs die Möglichkeit, Ihre Kommiliton*innen kennenzulernen und Fragen an aktuelle Studierende zu stellen. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis spätestens 06.04.2022 per E-Mail an (mes_students@europa-uni.de).

Wir freuen uns auf ein spannendes neues Semester!

Das MES-Team

Prof. Dr. Timm Beichelt (Studiengangsleitung)
Ruth Geiger (Koordination)
Mady Wolff (Sekretariat)
Lisa Ramroth und Jonas Schulz (wiss. Hilfskräfte)

Wichtige Hinweise

Das MES-Studium

Das Studium des MES an der Viadrina beruht auf verschiedenen Säulen. Zunächst stellen vier Grundlagenmodule ein Basiswissen in den vier Fachdisziplinen zur Verfügung. Diese Grundlagenmodule müssen an der Viadrina absolviert werden. Auf diesen Grundlagen können Sie dann individuell in den Zentralbereichsmodulen und Wahlpflichtmodulen Ihren persönlichen Schwerpunkt aufbauen. Die Zentralbereiche sind überwiegend disziplinar aufgebaut: den Bereichen Kultur, Politik, Recht und Wirtschaft stehen Angebote (überwiegend in) Kultur-, Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaft gegenüber. In den interdisziplinär ausgerichteten Wahlpflichtmodulen bereiten Sie sich auf die Masterarbeit vor; Masterarbeiten tragen demzufolge meistens einen interdisziplinären Charakter. Sie stellen sich Ihr Profil zusammen, indem Sie aus dem großen Angebot von Veranstaltungen diejenigen auswählen, die am besten zu Ihnen passen.

Für die Masterarbeit benötigen Sie eine Betreuerin oder einen Betreuer, die/der in der Regel als Hochschullehrende an der Viadrina tätig sein müssen. Sie müssen an der entsprechenden Professur, d.h. in der Regel bei Ihrem Betreuer oder Ihrer Betreuerin, im Vorfeld der Abschlussarbeit mindestens eine wissenschaftliche Arbeit geschrieben haben. Dies geschieht in der Regel durch das Verfassen einer Hausarbeit. Ohne diese Voraussetzungen werden die meisten Dozierenden eine Betreuung Ihrer Abschlussarbeit ablehnen.

Es ist möglich und durchaus erwünscht, dass Sie im Rahmen Ihres Studiums einen Auslandsaufenthalt absolvieren. Dafür können Sie auf das große Netz von über 200 Partneruniversitäten der Viadrina zurückgreifen. Bei der Auswahl und der Planung hilft Ihnen das [Büro für Internationale Angelegenheiten](#).

Allgemeine Informationen zum Sommersemester 2022

Das Sommersemester 2022 wird ein hybrides Semester sein, in dem Lehrveranstaltungen online, als Blended Learning (integriertes Lernen), oder im reinen Präsenzformat angeboten werden. Online-Lehrveranstaltungen können zudem synchron oder asynchron durchgeführt werden. In synchroner Online-Lehre findet das Lehren und Lernen gemeinschaftlich und zeitgleich statt (z.B. per Live-Stream). In asynchroner Online-Lehre sind die Lehr- und Lernprozesse zeitlich entkoppelt (z.B. beim Einsatz aufgezeichneter Lehrvideos).

Das jeweilig vorgesehene Lehrformat können Sie dem dazugehörigen Moodle-Kurs entnehmen. Für jede Veranstaltung ist ein solcher Kurs angelegt, in dem Sie auch weitere Details zum Ablauf der Lehrveranstaltung finden. Die Moodle-Kurse werden Anfang Oktober von den Lehrenden geöffnet. In jedem Fall gilt, dass in den jeweiligen Moodle-Kursen die aktuellsten Informationen zu Format und Ablauf der Lehrveranstaltungen stehen!

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Moodle-Anleitung](#)

Für den Aufenthalt auf dem Campus der Europa-Universität Viadrina gilt die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern sowie das Tragen eines medizinischen Mund-Nase-Schutzes. Weitere Informationen zum Hygienekonzept der Viadrina finden Sie [hier](#).

Zum Kommentierten Vorlesungsverzeichnis

Soweit keine besonderen Angaben zu Beginn der einzelnen Veranstaltungen vermerkt sind, beginnen alle Veranstaltungen ab dem 19.04.2021.

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (KVV) für das Sommersemester 2022 enthält unterschiedliche **Typen von Lehrveranstaltungen**, die in Übereinstimmung mit geltenden Pandemie-Bestimmungen entweder online oder in Präsenz stattfinden. Sie finden im KVV deshalb bei jeder Lehrveranstaltung die Angabe, ob sie im Online- oder im Präsenzformat, als hybride oder Blended-Lehrveranstaltung geplant ist. Weitere Informationen zum Lehrformat werden in den Moodle-Kursen bekanntgegeben.

Einige Veranstaltungen, vor allem Präsenzveranstaltungen, verfügen über eine **Teilnahmebeschränkung** und häufig auch über eine **Anmeldefrist**. Diese finden Sie in der jeweils zugehörigen Kursbeschreibung.

Bis zum 30. April 2022 können Sie **Änderungswünsche bzgl. des KVV** einbringen, etwa hinsichtlich der Modulzuordnung. Danach sind Änderungen nicht mehr möglich. Ihre Änderungswünsche werden mit den verantwortlichen Fakultäten diskutiert und – wenn möglich – in das KVV integriert. Wenden Sie sich mit Ihren Vorschlägen bitte per E-Mail an mes_students@europa-uni.de.

Das KVV wird stetig aktualisiert. Bitte beachten Sie mögliche Änderungen auf der [MES-Homepage](#) sowie gegebenenfalls Aushänge und informieren Sie sich ausführlich zu den Lehrveranstaltungen auf den Homepageseiten der Professuren sowie den Moodle-Kursen.

Weitere Informationen zur Lehre im SoSe 2022

Online-Lehrveranstaltungen finden in unterschiedlichen Formaten statt, zum Beispiel als vertonte Video-Aufzeichnung oder als Live-Sitzungen, in denen zusätzlich auch Videostreaming zum Einsatz kommen kann. Für alle digitalen Formate sollte Ihnen ein funktionstüchtiger **Laptop oder Desktop-Computer** zur Verfügung stehen.

Viele Laptops haben eingebaute **Mikrofone**, die sich für die Tonübertragung in Videokonferenzen eignen. Um unerwünschte Nebengeräusche auszublenden, oder die Tonqualität zu verbessern, ist in der Regel ein zusätzliches Headset ausgesprochen hilfreich.

Was sind eigentlich Zoom, BigBlueButton und Jitsi? Wie richte ich den **VPN-Zugang** und W-Lan zu „eduroam“ ein? Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) der Viadrina informiert Sie auf seiner Webseite über die unterschiedlichen Tools und stellt hilfreiche Anleitungen bereit: https://www.ikmz.europa-uni.de/de/infos_fuer_studierende/index.html

Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Lehrformate im kommenden Wintersemester wird die allgemeine **Anwesenheitspflicht** in Lehrveranstaltungen von den Dozierenden individuell geregelt.

Sofern alle Beteiligten einverstanden sind und die Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen eingehalten werden, können **mündliche Prüfungen** durchgeführt werden. Bitte wenden Sie sich direkt an Ihre*n Prüfer*in.

Informationen zum Grundlagenmodul 3 (Europäische Wirtschaftspolitik)

Der Bereich "Finance and Economics (FINE)" der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bietet die Einführungsveranstaltung im GM3 für MES-Studierende an. Im Gegensatz zur vorherigen Regelung – die die Veranstaltung für Studierende im Zentralbereich Wirtschaft im Sommersemester und die Veranstaltung für die Studierenden der anderen Zentralbereiche im Wintersemester vorsah – gibt es seit dem letztem Wintersemester 2021/22 eine Veranstaltung für alle MES-Studierenden, unabhängig des Zentralbereichs. Die Veranstaltung wird weiterhin sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten und es steht Ihnen frei, in welchem Semester sie diese besuchen. Während das GM3 im Wintersemester als Vorlesung in Präsenz stattfindet, wird es im Sommersemester nur eine Aufzeichnung der Vorlesung (asynchrone Online-Lehre) geben. Sowohl im Sommer als auch im Winter wird die Vorlesung durch eine Übung in Präsenz begleitet. Bitte berücksichtigen Sie dies in Ihrer Studienplanung.

Die Veranstaltung „The Economics of European Integration“ wurde im Wintersemester 2021/22 von Jonas Jessen gegeben. Der Sinn dieser Veranstaltung ist es, eine gemeinsame Grundlage für alle MES/Wiwi-Studierenden zu schaffen, auf der Sie in fortgeschrittenen Veranstaltungen aufbauen können. Es werden dort wichtige Konzepte aus der Mikro- und Makroökonomie und der empirischen Wirtschaftsforschung vermittelt, deren Kenntnis wir in fortgeschrittenen Veranstaltungen voraussetzen. Wir sind der Ansicht, dass auch Studierende in einem inter- oder transdisziplinärem Studiengang in die Lage versetzt werden sollen und können, "auf Augenhöhe" ökonomische Konzepte und Ideen mit denjenigen zu diskutieren, die eine reine Ausbildung in den Wirtschaftswissenschaften haben.

Als Ansprechpartner für die Belange der MES-Studierenden mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaft dient Prof. Ingo Geishecker (Professur für VWL, insb. Angewandte Mikroökonomie). Auch Ruth Geiger (Koordination) steht natürlich für Fragen zur Verfügung.

Informationen zum Grundmodul 4 (Europarecht)

Um das Grundmodul 4 abzuschließen, haben Sie zwei Möglichkeiten. Entweder belegen Sie zwei Vorlesungen von Prof. Dr. Carmen Thiele, in denen Sie jeweils 3 ECTS-Punkte erwerben können (ggf. über zwei Semester verteilt). Alternativ können Sie die Vorlesung „Europarecht“ von Prof. Dr. Matthias Pechstein besuchen, in der Sie 6 ECTS-Punkte erwerben können. Für das erfolgreiche Bestehen letzterer Veranstaltung sind juristische Vorkenntnisse von Vorteil.

Doppelmasterprogramme

Im Rahmen des MES werden drei Doppelmasterprogramme angeboten:

- Bilgi University Istanbul
- Uniwersytet im. Adama Mickiewicza in Poznań
- Sciences Po Strasbourg

Mehrsprachigkeit

Der Ausbau und die Vertiefung sprachlicher Kompetenzen nehmen im MES-Studium eine zentrale Rolle ein. Durch ein umfangreiches Angebot an Sprachkursen sowie einem mehrsprachigen Lehrangebot möchten wir Sie ermutigen, Ihr Potential zu erweitern.

Da im Masterstudiengang explizit die Mehrsprachigkeit als Charakteristikum für die kulturelle Vielfalt in Europa gefördert werden soll, werden inhaltliche Lehrveranstaltungen in diversen Fremdsprachen angeboten. Studierende, die sich in Fremdsprachen auch wissenschaftlich vertiefen, können ein spezielles Zertifikat „Mehrsprachigkeit“ erlangen, wenn sie folgende Anforderungen erfüllen:

- Es müssen mindestens 24 ECTS-Punkte in mindestens 4 inhaltlichen fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen abgelegt werden.
- Es müssen mindestens zwei Fremdsprachen studiert und mindestens 6 ECTS für eine Lehrveranstaltung erworben werden.
- Werden die Leistungsnachweise nur in zwei Sprachen erworben, müssen je Sprache 2 Leistungsnachweise mit insgesamt je 12 ECTS pro Sprache erbracht werden.
- Wird in mehr als drei Fremdsprachen studiert, so können auch 6 ECTS in einer Sprache absolviert werden (Beispiel: engl. + franz. + span. + russ. Lehrveranstaltung jeweils 6 ECTS).
- Es können Lehrveranstaltungen aller angebotenen Sprachen besucht werden.

Sprachen

Jede/r MES-Studierende muss sich in Sprachniveaus einstufen lassen, ausgenommen davon ist Englisch. Durch die Einstufung zu Beginn kann im Verlauf des Studiums in den Sprachen nachvollzogen werden, wie sich Ihr Niveau in einer oder mehreren Sprachen verbessert. Zum Studienabschluss müssen Sie im Fremdsprachenmodul ein UNIcert I (nur Studierende nach SPO 2017), UNIcert II oder III einbringen, das während des MES-Studiums erworben wurde. Details finden Sie auf der Internetseite des [Sprachenzentrums](#).

Eine Anmeldung für die [Sprachkurse](#) ist bis zum 20.04.2022 online über ViaCampus möglich. Die **Einstufungstests für Sprachkurse** im Sprachenzentrum finden aufgrund der Maßnahmen der Universität zum Coronavirus online am 13. und 14.04.2022 statt. Der Einstufungstest für Russisch findet am 20.04. statt. Weitere Informationen zu den Kursen und zur [Anmeldung](#), auch für einen [Einstufungstest](#), entnehmen Sie bitte der Homepage der Universität, oder wenden Sie sich ggf. direkt ans Sprachenzentrum.

Studierende, die an den Sprachkursen für Englisch teilnehmen möchten, dürfen sich für die Kurse anmelden, ohne den Einstufungstest machen zu müssen. Bitte nehmen Sie vorher Kontakt mit dem Lektorat Englisch auf, damit dies in der Datenbank des Sprachenzentrums vermerkt werden kann (baldzikowski@europa-uni.de oder bland@europa-uni.de).

Studentischer Beirat

Sehr herzlich laden wir Sie ein, im [Studentischen Beirat](#) mitzuwirken! Die wesentliche Funktion des Beirats besteht darin, die Wünsche und Interessen der MES-Studierenden in den Studiengang zu integrieren. Der Studierendenbeirat arbeitet somit nicht nur aktiv an der Weiterentwicklung des MES mit, er trägt ebenso zur Optimierung beruflicher Perspektiven bei. Der Beirat hat zum Beispiel Reisen nach Brüssel, Kroatien, Polen oder Zypern organisiert und arbeitet über das Netzwerk des MES mit ehemaligen Studierenden zusammen, die in den unterschiedlichen Institutionen der EU beschäftigt und gern bereit sind, dort Führungen zu geben oder Kontakte herzustellen.

Im Zuge von Auslandsstudium, Praktika und Abschlussarbeiten besteht derzeit eine hohe Fluktuation im Beirat. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir im neuen MES-Jahrgang engagierte Studierende für den Beirat gewinnen könnten. Interessierte können sich melden unter: mes_students@europa-uni.de.

Netzwerke

Außerhalb der Universität verfügt der MES über zahlreiche Kontakte zu Institutionen, Organisationen und Entscheidungsträger*innen, die sich mit dem Thema Europa auseinandersetzen. Auf der Homepage finden Sie unter [Beruf und Praktika](#) eine aktuelle Liste mit Job- und Praktikumsangeboten. Zudem erhalten Sie Hinweise, wie Sie sich für europäische Institutionen und internationale Organisationen bewerben können sowie viele interessante Links.

Der [MES-Newsletter](#) ermöglicht es Studierenden, zu aktuellen Europathemen, Studien- und Praktikuserlebnissen, intern über den MES oder über Veranstaltungen zu berichten oder sich zu informieren. Wenn Sie sich gern selbst einbringen und redaktionelle Erfahrungen sammeln möchten, wenden Sie sich an das Team des Newsletters, mes_students@europa-uni.de. Der Newsletter erscheint ein- bis zweimal pro Semester.

Die Facebook-Gruppe des MES, [MES EUV](#), dient dem informellen Austausch und gegenseitigem Kennenlernen, der Ankündigung von MES-Stammtischen, aber auch der Weitergabe von interessanten Stellenausschreibungen und Veranstaltungen.

Der MES-Stammtisch findet in regelmäßigen Abständen abwechselnd in Frankfurt (Oder) sowie in Berlin statt und wird auf der Homepage des MES und auf Facebook angekündigt.

In der [euractiv-Hochschulecke](#) des MES finden Sie zudem einige ausgewählte Abschlussarbeiten, Praktikumsberichte und andere Veröffentlichungen von MES-Studierenden und MitarbeiterInnen.

Seit dem Sommer 2010 ist der MES Mitglied im [Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland \(Netzwerk EBD\)](#). Als Teil der vielfältigen Interessengruppen, welche im Netzwerk EBD vertreten sind und im Zuge der Aufgabe des Netzwerks, den europapolitischen Dialog sowie die Integration zu fördern, profitiert der MES von dem einzigartigen Informationsangebot und den vielfältigen Partizipationsmöglichkeiten. Hierzu gehören die „EU- De- Briefings“, welche das Netzwerk EBD nach den Sitzungen des Europäischen Rates, des Ministerrates oder in Vorbereitung von Entscheidungen des Europäischen Parlaments anbietet, um über Ergebnisse und Entwicklungen zu informieren.

Prüfungsmanagement mit ViaCampus

Alle an den drei Fakultäten der Viadrina erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen in [ViaCampus](#) notwendig. Weiterführende Informationen zum Umgang mit ViaCampus finden sich auf den [Seiten des Dekanats](#).

Einige einführende Hinweise zum Umgang:

- Mit der Anmeldung in ViaCampus werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll jeweils im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine, die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in ViaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den [Seiten des Dekanats](#) zu entnehmen.

Mit der Bitte um Kenntnisnahme

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software [zur Plagiatserkennung] unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie bitte die betreffenden Dozierenden an.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.

Folgen

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Weitere Informationen

Falls Sie weitere Fragen zum richtigen Zitieren, zu Quellenangaben oder zum Thema Plagiat haben, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Lehrstühle oder an das Schreibzentrum der Viadrina.

MES-Team – Ansprechpartner*innen für Studierende des MES

Alle weiteren Ansprechpersonen sowie Räume und Telefonnummern finden Sie auf der Homepage der jeweiligen Professuren.

Studiengangsleitung

Prof. Dr. Timm Beichelt

Leitung des Studiengangs, Vorsitzender des Prüfungsausschusses
(Anträge auf Studienverlängerungen, Anerkennung von Studienleistungen, Anträge auf Ausnahmen der Prüfungsordnung)

Sprechzeit
Dienstag 10-11 Uhr
Raum LH 112, nach Vereinbarung
oder per Skype: European Studies Viadrina

Kontakt
sekretariat-beichelt@europa-uni.de
+49-335-5535 2530

Ruth Geiger

Koordination des MES
(Studienfachberatung, Anerkennung von Studienleistungen,
Koordination der Doppelmasterprogramme mit Istanbul und Straßburg)

Sprechzeiten
Dienstag 11-12 Uhr, nach Vereinbarung
Raum LH 114
oder per Skype: European Studies Viadrina

Kontakt
geiger@europa-uni.de
+49-335-5535 2822

Mady Wolff

Sekretariat

Sprechzeiten
Montag, Dienstag und Donnerstag, nach
Vereinbarung
9-11.30, 13.30-15 Uhr
Mittwoch 13.30-15 Uhr
Raum LH 111

Kontakt
mes@europa-uni.de
+49-335-5535 2530

Elke Noack

Prüfungsamt

Sprechzeiten
Mo (nur telefonisch) 09:00-11:00 Uhr
Di & Do 09:00-11:00 Uhr; 14:00-15:00 Uhr

Kontakt
Enoack@europa-uni.de
+49 335 5534 4322

Ansprechpartner*innen für den Zentralbereich Wirtschaft

Prof. Dr. Ingo Geishecker

Lehrstuhlinhaber für VWL, insbes. Angewandte Mikroökonomie

Sprechzeit
nach Vereinbarung

Kontakt
geishecker@europa-uni.de

Ansprechpartner*innen für den Zentralbereich Recht

Ewa Szkarlat

Studienfachberaterin für Studieninteressierte und Studierende des Dekanats der juristischen Fakultät

Sprechzeit
nach Vereinbarung

Kontakt
eszkarlat@europa-uni.de

Honorarprofessor*innen

Prof. Dr. Christoph Helm

Honorarprofessor für Wissenschaftsgeschichte

Sprechzeit
nach Vereinbarung

Kontakt
christoph.helm@outlook.de

Prof. Dr. László Andor

Sprechzeit
nach Vereinbarung

Kontakt
andor@europa-uni.de

Gastdozierende im Sommersemester 2022

Prof. Dr. Oksana Mikheieva

Gastdozentur des DAAD

Sprechzeit
nach Vereinbarung

Kontakt
mikheieva@europa-uni.de

Prof. Dr. Dominique Poulot

Sprechzeit
Nach Vereinbarung

Kontakt
poulot@europa-uni.de

Aliaksei Bratochkin

Sprechzeit
Nach Vereinbarung

Kontakt
bratochkin@europa-uni.de

Dr. Wojciech Gagatsek

Gastdozentur der Meyer-Struckmann-Stiftung

Sprechzeit
Nach Vereinbarung

Kontakt
mes@europa-uni.de

Dr. Hasret Dikici Bilgin

Aziz Nesin Gastdozentur

Sprechzeit
Nach Vereinbarung

Kontakt
Bilgin@europa-uni.de

Ständige Gastprofessuren

Prof. Dr. jur. Jens Lowitzsch

Inhaber der Kelso-Stiftungsprofessur für Rechtsvergleichung, Osteuropäisches Wirtschaftsrecht und Europäische Rechtspolitik

Sprechzeit
Mittwoch, 13-14 Uhr, nach Vereinbarung

Kontakt
lowitzsch@europa-uni.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen

Prof. Dr. Jarosław Jańczak

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im MES, Koordinator des Doppelmasterprogramms mit Posen

Sprechzeit

Dienstag, 11.15-12.15 Uhr, nach Vereinbarung

Kontakt

janczak@europa-uni.de

Dr. Artur Kopka

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im MES

Sprechzeit

nach Vereinbarung

Kontakt

kopka@europa-uni.de

Dr. Elsa Tulumets

Mitarbeiterin und Wissenschaftliche Koordinatorin der Gastprofessur
"Pensées Françaises Contemporaines"

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Kontakt

tulumets@europa-uni.de

Dr. Susann Worschech

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im MES

Sprechzeit

Dienstag, 14:30-16:00 Uhr, nach Vereinbarung

Kontakt

worschech@europa-uni.de

Dr. Sonja Priebus

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Europa-Studien

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Kontakt

priebus@europa-uni.de

Jennifer Ramme

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Europa-Studien

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Kontakt

ramme@europa-uni.de

Lehrbeauftragte im Sommersemester 2022

Ulrich Trautmann

Sprechzeit

Nach Vereinbarung

Kontakt über Frau Wolff im MES-Büro

mes@europa-uni.de

Yannis Xenakis

Sprechzeit

Nach Vereinbarung

Kontakt

mes@europa-uni.de

Katja Sinko

Referentin bei Planpolitik GbR

Sprechzeiten
Nach Vereinbarung

Kontakt über Frau Wolff im MES-Büro
mes@europa-uni.de

Wissenschaftliche Hilfskräfte**Lisa Ramroth, Jonas Schulz**

Wissenschaftliche Hilfskräfte im MES-Koordinationsbüro

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
mes_students@europa-uni.de

Sude Ünal

Wissenschaftliche Hilfskraft für Prof. Dr. László Andor

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
whk-andor@europa-uni.de

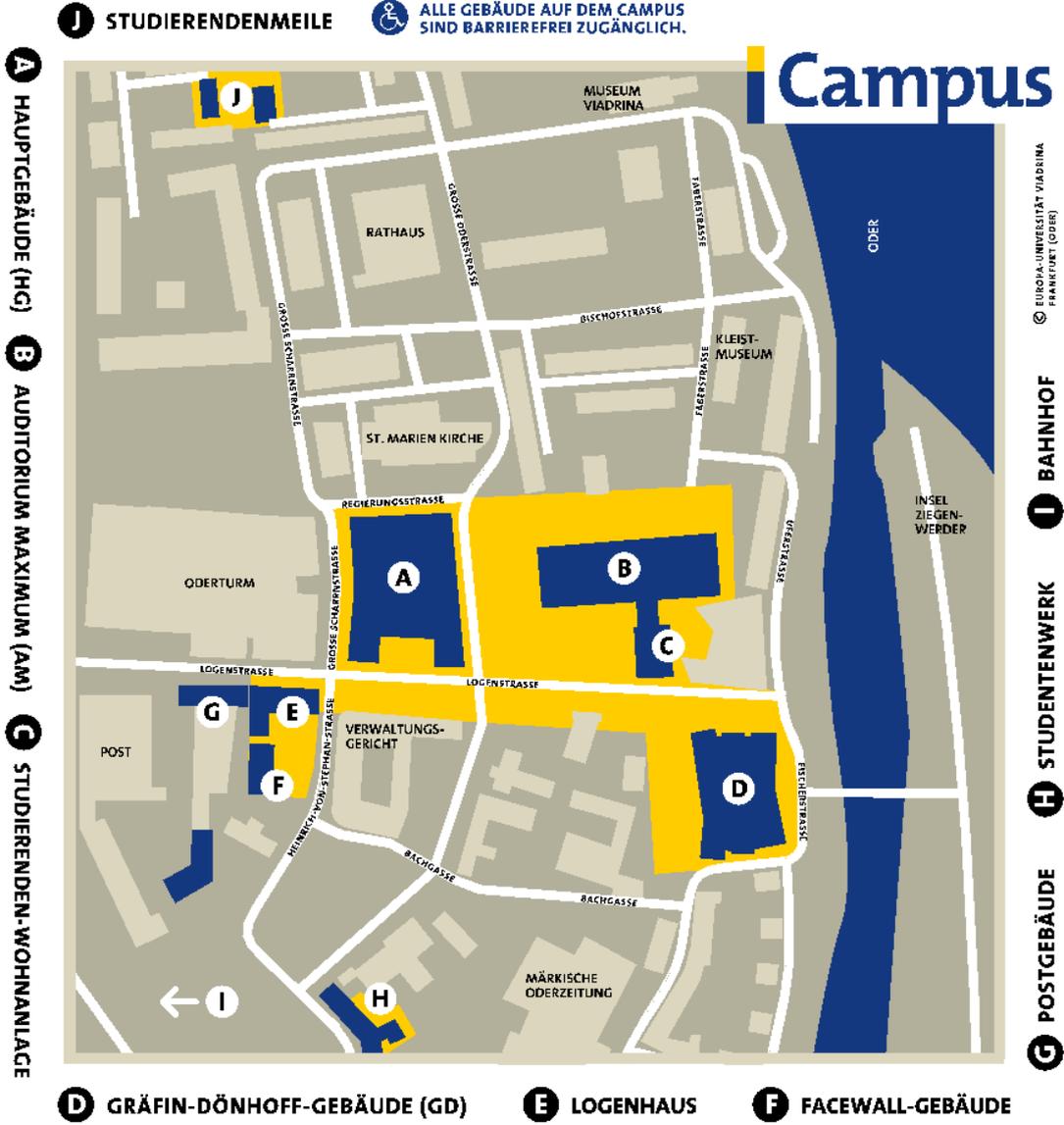
Marcin Wierzbowski

Wissenschaftliche Hilfskraft an der Gastdozentur der Meyer-Struckmann-Stiftung

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Kontakt
whk-polnische-Gastdozentur@europa-uni.de

Lageplan



Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022

Einordnung in die Studienstruktur

Master European Studies

GM1: Einführung europäische Geschichte

<i>Weber, K.</i>	Europa im globalen Kontext: von der europäischen Expansion bis in die Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
------------------	--	---

GM2: Politik der europäischen Integration

<i>Beichelt, T.</i>	Einführung in die Politik der Europäischen Union	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
---------------------	---	---

GM3: Europäische Wirtschaftspolitik

<i>Wnuk, I.</i>	The Economics of European Integration	Di, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
<i>N.N.</i>	The Economics of European Integration	Online-Veranstaltung

GM4: Europarecht

<i>Pechstein, M.</i>	Europarecht	Block Präsenzveranstaltung
<i>Thiele, C.</i>	Europäischer und universeller Menschenrechtsschutz	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung

Zentralbereich Kultur

<i>Abraham-Diefenbach, M.</i>	Regionale Identitätskonstruktionen in Museen: Brandenburg, Preußen, Ostbrandenburg und Lebusen Land (Ziemia Lubuska)	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Bratachkin, A.</i>	Historical Memory and Oblivion in the Digital Age	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Bratachkin, A.</i>	The politics of memory after the end of the Cold War in the countries of former 'Eastern Europe'	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Chakrabarti, G.</i>	Von ‚Sensibility‘ zu ‚Realismus‘: der englische Roman im langen 19. Jahrhundert	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Dikici Bilgin, H.</i>	Class and Religion: Contemporary Issues of Political Islam	Block Präsenzveranstaltung
<i>Fryszacka, C.</i>	Umwelt wird zum Politikum: Eine transeuropäische Geschichte der Anfänge der Umweltbewegung im 20. Jahrhundert	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Helm, C.</i>	Das Rom der Renaissance, die Vatikanischen Sammlungen und die Kapitولينischen Museen als europäische Kulturmetropole	Mi, 14 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Janczak, J.</i>	Poland in the European Union	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	In-depth interview and Focus Groups: Methodology, Methods & Practice	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	Sociology of peace, social conflict and war	Block Präsenzveranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	The art of governance in the USSR	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Münnich, S. / Rietschel, J.</i>	LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil A: Grundlagen standardisierter Erhebungsmethoden (Wahlobligatorik)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Nesselrodt, M.</i>	Der Krieg hat kein (k)ein weibliches Gesicht: Erfahrungsräume von Frauen im Zweiten Weltkrieg	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Poulot, D.</i>	Histoire mémorielle française XIXème-XXIème siècles	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Poulot, D. / Zalewski, P.	Intricated stories of monuments and public art in the age of the "cancel culture"	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Rietschel, J. / Münnich, S.	LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil B: Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Postkoloniale Soziologie	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schneider, B.	Language Ideology Research	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K.	„Viva la muerte“ 1936-39: der Spanische Bürgerkrieg	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Worschech, S.	Krise und Resilienz: neue Paradigmen zur Transformation von Politik und Gesellschaft?	Block
Worschech, S.	Ringvorlesung: Inside/Outside Ukraine: Ukrainian Affairs and Research @Viadrina	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

Zentralbereich Recht

Haack, S.	Staatshaftungsrecht	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Heitschel von Heinegg, W.	Allgemeines Völkerrecht	Block Präsenzveranstaltung
Heitschel von Heinegg, W.	Humanitäres Völkerrecht	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Heitschel von Heinegg, W.	Recht der internationalen Sicherheit	Mi, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Kocher, E.	Europäisches Arbeitsrecht	Di, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Lübbig, T.	Europäisches Wettbewerbsverfahrensrecht	Block Präsenzveranstaltung
Pechstein, M.	EU-Prozessrecht	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Zentralbereich Politik

Andor, L.	Questions of Social Europe	Block Präsenzveranstaltung
Beichelt, T.	Deutschland in Europa	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Dikici Bilgin, H.	Class and Religion: Contemporary Issues of Political Islam	Block Präsenzveranstaltung
Gagatek, W.	Poland's Clashes with the EU: On the Road to Polexit?	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Gagatek, W.	Political Parties and European (Dis)integration	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Janczak, J.	Poland in the European Union	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Klinger, U.	Key Concepts of Digital Democracy	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Klinger, U.	Think local: Digitalization and the City	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kopka, A.	Politikberatung und politische Expertenkultur im deutsch-polnischen Vergleich	Do, 11 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
Mikheieva, O.	Bordering and citizenship: lived experiences of displaced from Ukraine's war-torn territories	Mo, 9 - 16 Uhr
Mikheieva, O.	In-depth interview and Focus Groups: Methodology, Methods & Practice	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Sociology of peace, social conflict and war	Block Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	The art of governance in the USSR	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung

Minkenberg, M.	Populismus und radikale Rechte in Europa: Zwischen Opposition und Regierung	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Münnich, S. / Rietschel, J.	LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil A: Grundlagen standardisierter Erhebungsmethoden (Wahlobligatorik)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Neyer, J. / Meyer, L.	Technology and International Relations. Linkages and Causality	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Poulot, D.	Histoire mémorielle française XIXème-XXIème siècles	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Priebus, S.	Democratic backsliding in the European Union: What the EU can (and cannot) do to counter backsliding in its member states	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Rietschel, J. / Münnich, S.	LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil B: Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Sinko, K.	Europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik - Planspiel	Block Blended Learning
Worschech, S.	Krise und Resilienz: neue Paradigmen zur Transformation von Politik und Gesellschaft?	Block
Worschech, S.	Ringvorlesung: Inside/Outside Ukraine: Ukrainian Affairs and Research @Viadrina	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Xenakis, Y.	Environment and Climate Policies at EU Level	Block Online-Veranstaltung

Zentralbereich Wirtschaft

Andor, L.	Questions of Social Europe	Block Präsenzveranstaltung
Beckers, K. / Canzler, P.	Group Accounting and Group Auditing	Fr, 9 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Benti, B. / Stadtmann, G.	E-Sports: Economics & Management	Di, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Elschner, C.	Tax Technology	Mo, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Husmann, S.	Machine Learning with R	Mo, 14 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Kahlenberg, C.	Einführung in das deutsche Außensteuergesetz	Mo, 14 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Keiber, K.	Microeconomics of Financial Markets	Di, 16 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Keiber, K.	Microeconomics of Financial Markets (Seminar / R-Module)	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Kühne, M.	Master Seminar in Applied Economics	Do, 9 - 10:30 Uhr Hybride Veranstaltung
Lamla, M.	Banking	Fr, 9 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Lowitzsch, J.	Energy Transitions 5: Assessing the Impact of Digitization on Energy Communities - Access, Ability and Interaction	Mi, 14 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Schult, B.	Nachfolgeplanung und Steuern	Mi, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Schwarze, R.	Economics of Climate Change	Fr, 11 - 12:30 Uhr Hybride Veranstaltung
Schwertner, T.	IFRS Reporting and Capital Markets	Mi, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Steinert, R.	Machine Learning with R	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Steinkamp, A.	Innowacyjność młodych przedsiębiorców i przedsiębiorczyń: od idei na biznes po sukces międzynarodowy	Mi, 9:45 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weinhardt, F. / Jessen, J.	Wissenschaft Live - Berlin Applied Microeconomics Seminar	Mo, 16 - 17:30 Uhr Hybride Veranstaltung
Wüstemann, S.	IFRS Reporting and Capital Markets	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

WPM 1: Regieren in Europa

<i>Andor, L.</i>	Questions of Social Europe	Block Präsenzveranstaltung
<i>Beichelt, T.</i>	Deutschland in Europa	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Gagatek, W.</i>	Poland's Clashes with the EU: On the Road to Polexit?	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Gagatek, W.</i>	Political Parties and European (Dis)integration	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Janczak, J.</i>	Poland in the European Union	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kopka, A.</i>	Politikberatung und politische Expertenkultur im deutsch-polnischen Vergleich	Do, 11 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Leutloff-Grandits, C.</i>	Borders and migration in (South-) Eastern Europe: transformations and entanglements	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	Bordering and citizenship: lived experiences of displaced from Ukraine's war-torn territories	Mo, 9 - 16 Uhr
<i>Mikheieva, O.</i>	In-depth interview and Focus Groups: Methodology, Methods & Practice	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	Sociology of peace, social conflict and war	Block Präsenzveranstaltung
<i>Mikheieva, O.</i>	The art of governance in the USSR	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Neyer, J.</i>	Colloquium on Scientific Writing Kolloquium zum wissenschaftlichen Schreiben	Di, 14:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Pollozek, S.</i>	Holding European migration and border control actors accountable? The case of the European Border and Coast Guard Agency (FRONTEX)	Do, 10:15 - 13:15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Priebus, S.</i>	Democratic backsliding in the European Union: What the EU can (and cannot) do to counter backsliding in its member states	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Sinko, K.</i>	Europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik - Planspiel	Block Blended Learning
<i>Worschech, S.</i>	Krise und Resilienz: neue Paradigmen zur Transformation von Politik und Gesellschaft?	Block
<i>Worschech, S.</i>	Ringvorlesung: Inside/Outside Ukraine: Ukrainian Affairs and Research @Viadrina	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Xenakis, Y.</i>	Environment and Climate Policies at EU Level	Block Online-Veranstaltung

WPM 2: Europäisches Wirtschaftsrecht

<i>Frau, R.</i>	Europäisches Agrar- und Ernährungswirtschaftsrecht	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Knöfel, O.</i>	Europäisches Internationales Zivilverfahrensrecht	Do, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kocher, E.</i>	Europäisches Arbeitsrecht	Di, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Lübbig, T.</i>	Europäisches Wettbewerbsverfahrensrecht	Block Präsenzveranstaltung
<i>Pechstein, M.</i>	EU-Prozessrecht	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

<i>Akyüz, L.</i>	Gendering Borders and Migration	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Dikici Bilgin, H.</i>	Class and Religion: Contemporary Issues of Political Islam	Block Präsenzveranstaltung

Kosnick, K.	Forschungskolloquium "Auf dem Weg zur Abschlussarbeit"	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Kosnick, K.	Sexual Citizenship and Migration	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Leutloff-Grandits, C.	Borders and migration in (South-) Eastern Europe: transformations and entanglements	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Lewicki, P.	Graue Zonen und rechtsfreie Räume - kulturanthropologische Annäherung an Räume des Verlassens	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Bordering and citizenship: lived experiences of displaced from Ukraine's war-torn territories	Mo, 9 - 16 Uhr
Mikheieva, O.	In-depth interview and Focus Groups: Methodology, Methods & Practice	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Sociology of peace, social conflict and war	Block Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	The art of governance in the USSR	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Pollozek, S.	Holding European migration and border control actors accountable? The case of the European Border and Coast Guard Agency (FRONTEX)	Do, 10:15 - 13:15 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Biometric Borders	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Exil – Diaspora – Migration. Methodische und theoretische Neuansätze (Forschungskolloquium MA, BA)	Mo, 14 - 18 Uhr

WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa

Abraham-Diefenbach, M.	Regionale Identitätskonstruktionen in Museen: Brandenburg, Preußen, Ostbrandenburg und Lebusen Land (Ziemia Lubuska)	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Klinger, U.	Think local: Digitalization and the City	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Forschungskolloquium "Auf dem Weg zur Abschlussarbeit"	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Leutloff-Grandits, C.	Borders and migration in (South-) Eastern Europe: transformations and entanglements	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Lewicki, P.	Graue Zonen und rechtsfreie Räume - kulturanthropologische Annäherung an Räume des Verlassens	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	In-depth interview and Focus Groups: Methodology, Methods & Practice	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Worschech, S.	Ringvorlesung: Inside/Outside Ukraine: Ukrainian Affairs and Research @Viadrina	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa

Abraham-Diefenbach, M.	Regionale Identitätskonstruktionen in Museen: Brandenburg, Preußen, Ostbrandenburg und Lebusen Land (Ziemia Lubuska)	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Behrends, J.	Krieg und Konflikt in Osteuropa (1945-2020)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bratachkin, A.	Historical Memory and Oblivion in the Digital Age	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bratachkin, A.	The politics of memory after the end of the Cold War in the countries of former 'Eastern Europe'	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Chakrabarti, G.	Von ‚Sensibility‘ zu ‚Realismus‘: der englische Roman im langen 19. Jahrhundert	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Enteignungsweisen: Dekoloniale Rechts- und Eigentumskritik im Spiegel der Philosophiegeschichte	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Dikici Bilgin, H.	Class and Religion: Contemporary Issues of Political Islam	Block Präsenzveranstaltung
Frysztacka, C.	Umwelt wird zum Politikum: Eine transeuropäische Geschichte der Anfänge der Umweltbewegung im 20. Jahrhundert	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Helm, C.	Das Rom der Renaissance, die Vatikanischen Sammlungen und die Kapitولينischen Museen als europäische Kulturmetropole	Mi, 14 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Janczak, J.	Poland in the European Union	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Klinger, U.	Key Concepts of Digital Democracy	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Leutloff-Grandits, C.	Borders and migration in (South-) Eastern Europe: transformations and entanglements	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Lewicki, P.	Graue Zonen und rechtsfreie Räume - kulturanthropologische Annäherung an Räume des Verlassens	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Bordering and citizenship: lived experiences of displaced from Ukraine's war-torn territories	Mo, 9 - 16 Uhr
Mikheieva, O.	In-depth interview and Focus Groups: Methodology, Methods & Practice	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Sociology of peace, social conflict and war	Block Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	The art of governance in the USSR	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Münnich, S. / Rietschel, J.	LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil A: Grundlagen standardisierter Erhebungsmethoden (Wahlobligatorik)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Nesselrodt, M.	Der Krieg hat kein (kein weibliches Gesicht: Erfahrungsräume von Frauen im Zweiten Weltkrieg	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Portnov, A.	Ukraine, Polen und Russland-Bild in Deutschland 1900-1945. Koloniale Ostforschung, Selbstdarstellungen und Anerkennungsstrategien	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Poulot, D.	Histoire mémorielle française XIXème-XXIème siècles	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Poulot, D. / Zaleski, P.	Intricated stories of monuments and public art in the age of the "cancel culture"	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Rietschel, J. / Münnich, S.	LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil B: Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Biometric Borders	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schoor, K.	Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Steinkamp, A.	Innowacyjność młodych przedsiębiorców i przedsiębiorczyń: od idei na biznes po sukces międzynarodowy	Mi, 9:45 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C.	1939. Zwischen Ereignisgeschichte und Erinnerungskultur	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, C.	Europa revolutionär	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, K.	„Viva la muerte“ 1936-39: der Spanische Bürgerkrieg	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Worschech, S.	Krise und Resilienz: neue Paradigmen zur Transformation von Politik und Gesellschaft?	Block
Worschech, S.	Ringvorlesung: Inside/Outside Ukraine: Ukrainian Affairs and Research @Viadrina	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung

WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa

Andor, L.	Questions of Social Europe	Block Präsenzveranstaltung
-----------	-----------------------------------	-------------------------------

Beckers, K. / Canzler, P.	Group Accounting and Group Auditing	Fr, 9 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Benti, B. / Stadtmann, G.	E-Sports: Economics & Management	Di, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Elschner, C.	Tax Technology	Mo, 10 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Husmann, S.	Machine Learning with R	Mo, 14 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Kahlenberg, C.	Einführung in das deutsche Außensteuergesetz	Mo, 14 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Keiber, K.	Microeconomics of Financial Markets	Di, 16 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Keiber, K.	Microeconomics of Financial Markets (Seminar / R-Module)	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Kühne, M.	Master Seminar in Applied Economics	Do, 9 - 10:30 Uhr Hybride Veranstaltung
Lamla, M.	Banking	Fr, 9 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Lowitzsch, J.	Energy Transitions 5: Assessing the Impact of Digitization on Energy Communities - Access, Ability and Interaction	Mi, 14 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Schult, B.	Nachfolgeplanung und Steuern	Mi, 10 - 14 Uhr Präsenzveranstaltung
Schwarze, R.	Economics of Climate Change	Fr, 11 - 12:30 Uhr Hybride Veranstaltung
Schwertner, T.	IFRS Reporting and Capital Markets	Mi, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Steinert, R.	Machine Learning with R	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Steinkamp, A.	Innowacyjność młodych przedsiębiorców i przedsiębiorczy: od idei na biznes po sukces międzynarodowy	Mi, 9:45 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weinhardt, F. / Jessen, J.	Wissenschaft Live - Berlin Applied Microeconomics Seminar	Mo, 16 - 17:30 Uhr Hybride Veranstaltung
Wüstemann, S.	IFRS Reporting and Capital Markets	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Xenakis, Y.	Environment and Climate Policies at EU Level	Block Online-Veranstaltung

Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten

Hafkemeyer, J.	Journalistisches Arbeiten in Osteuropa (II)	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Planning an Exhibition 2: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Fr, 11:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Kopka, A.	Politikberatung und politische Expertenkultur im deutsch-polnischen Vergleich	Do, 11 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
Köster, J.	Eventmanagement	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Köster, J.	Kulturmarketing	Mo, 16 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Krüger, C.	Der Nachhall der Stadt. Ein interdisziplinäres Kunst- und Ausstellungsprojekt zur Stadtanalyse (Kooperationsprojekt mit der Kunstakademie Stettin und dem Nordost-Institut, Lüneburg)	Fr, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, C.	Kulturatlas Frankfurt(Oder)-Slubice	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Parowicz, I.	Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen	Fr, 9:15 - 12:30 Uhr Online-Veranstaltung
Schöll-Mazurek, K.	Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft	Do, 11:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Sinko, K.	Europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik - Planspiel	Block Blended Learning
Steinkamp, A.	Innowacyjność młodych przedsiębiorców i przedsiębiorczy: od idei na biznes po sukces międzynarodowy	Mi, 9:45 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Trautmann, U.

The process of law-making in the European Union

Do, 18 - 20 Uhr
Online-Veranstaltung

Weber, K. / Tschäpe, K.

**Diktaturen und Gewalt: Erinnerungsorte
in Frankfurt (Oder) und Umgebung**

Fr, 10:15 - 14:45 Uhr
Präsenzveranstaltung

Mastermodul

Es wurden noch keine Kurse in diesem Modul definiert

Kolloquien

<i>Allerkamp, A.</i>	Forschungskolloquium "Kritik heute!"	Do, 13 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Bähr, A. / Weber, K.</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Benecke, W.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Breda, K. / Jungbluth, K.</i>	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Block Präsenzveranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Forschungskolloquium: Ereignis und Kritik. Das Politische zwischen poststrukturalistischer und postkolonialer Philosophie	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Jajesniak-Quast, D.</i>	Forschungskolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Forschungskolloquium "Auf dem Weg zur Abschlussarbeit"	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Neyer, J.</i>	Colloquium on Scientific Writing Kolloquium zum wissenschaftlichen Schreiben	Di, 14:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schloßberger, M.</i>	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Forschungskolloquium – Language in Society	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Exil – Diaspora – Migration. Methodische und theoretische Neuansätze (Forschungskolloquium MA, BA)	Mo, 14 - 18 Uhr
<i>Sojka, J.</i>	Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)	Do, 11 - 13:30 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Zalewski, P.</i>	Forschungskolloquium für Kulturerbestudien	Mo, 9:30 - 16:30 Uhr Hybride Veranstaltung

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Regionale Identitätskonstruktionen in Museen: Brandenburg, Preußen, Ostbrandenburg und Lebusen Land (Ziemia Lubuska)

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES: WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 28.04.2022 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: CP 152

Regionen werden konstruiert – heute wie in der Vergangenheit. Die Grenzen von Regionen wurden und werden durch Kriege und Verwaltungsakte festgelegt. In Friedenszeiten werden sie durch Erinnerungsarbeit gefestigt, sie schaffen ein Identitätsangebot für die Einwohner der Region. Spätestens seit Anfang des 20. Jahrhundert gehören Museen zu den wichtigsten "Regionsmachern". Im Rahmen des Seminars befassen wir uns mit aktuellen regionalen Narrativen und ihrer musealen Darstellung im Land Brandenburg sowie in Westpolen – im historischen brandenburgisch-schlesischen Grenzraum. Wir besuchen mehrere Museen in Brandenburg sowie in Polen (Zielona Góra) und sprechen mit Museumsmenschen über ihr Verständnis von Region. Dabei stellen wir Fragen nach der Entstehung der jeweiligen regionalen Konstruktion, ihrer "Autoren" und Unterstützenden sowie ihrer aktuellen Attraktivität für die Einwohner der Region. Wir fragen auch nach Leerstellen. Im Rahmen des Seminars soll ein Blog und eine Online-Karte entstehen, die die Besuche dokumentieren und die erarbeiteten Fragen reflektieren werden.

Literatur: Maria Cieśla, Sabine Jagodzinski, Aleksandra Kmak-Pamirska, Zdeněk Nebfenský, Miloš Řezník (Hg.): Regionsmacher in Ostmitteleuropa, Osnabrück 2021; Kerstin Hinrichsen: Die Erfindung der Ziemia Lubuska. Konstruktion und Aneignung einer polnischen Region 1945–1975, Göttingen 2017.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der Geschichte Deutschlands und Polens im 20. Jahrhundert, Geschichte Preußens und Brandenburgs.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilweise findet das Seminar in Seminarräumen eines Museums statt. Genaue Planung wird bei der ersten Sitzung besprochen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referate, Blogsbeiträge, Präsentationen, Hausarbeiten

Termine (präsenz): Do 28.04.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152) | Do 12.05.22, 9:15 - 10:15 Uhr (CP 152) | Do 19.05.22, 9:15 - 10:15 Uhr (CP 152) | Fr 20.05.22, 9 - 18 Uhr (CP 154) | Sa 21.05.22, 9 - 18 Uhr (CP 154) | Do 02.06.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152) | Do 09.06.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152) | Do 16.06.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152) | Do 23.06.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152) | Do 30.06.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152)

Sprache: Deutsch

Gendering Borders and Migration

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 205

Dissolution of the Soviet Union toward the end of 1980s and the end of a bipolar world order, borders being opened, shut down, or redrawn, the expansion policies of the European Union, and the increasing mobility of people, money, commodities, and ideas in this New World Order facilitated a discussion of borders with new concepts. Instead of focusing on borders with a state-centered approach, within this new phase, identity, gender, ethnicity, and culture have become major issues for border-centered scholars. The aim of this course is to assess and analyze these contemporary debates on nation-state and its borders and to take a closer look at gendered structure of migration by using an intersectional lens.

Literatur: Amelina, A. & Lutz, H. 2019. Gender and migration: Transnational and intersectional Prospects. Routledge. Wastl-Walter, Doris, "The Ashgate Research Companion to Border Studies" (Abingdon: Routledge, 20 Jul 2011), accessed 28 Feb 2022 , Routledge Handbooks Online. Yuval-Davis, N. (1997). Gender & nation. London: Sage Publications.

Hinweise zur Veranstaltung: This seminar will be taught by Dr. Latife Akyüz, academic researcher and member of Kira Kosnick's team starting April 2022. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: 3 reflection papers + participation in a presentation group. 6 ECTS: 6 reflection papers + participation in a presentation group. 9 ECTS: 6 reflection papers + participation in a presentation group + term paper (at least 15 pages).

Sprache: Englisch

Questions of Social Europe

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Politik // MES: Zentralbereich
Wirtschaft // MES: WPM 1: Regieren in Europa // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 29.06.2022 Block Ort: AM 105

Since 2017, there seems to have been a renaissance of the concept of Social Europe, following the creation of the European Pillar of Social Rights and subsequently and Action Plan for its implementation. The course looks back to the original steps and concepts at the creation of the social dimension of the European Union (the declaration of social rights, the launch of EU level social dialogue, and the cycle of social legislation). It will be explored how the 2000 Lisbon Strategy added a new layer to this construction, and how subsequent major crises undermined the “European Social Model” in certain countries. We pay specific attention to the crisis of solidarity at the time of the great financial and eurozone crises, and its apparent resurrection at the time of the coronavirus pandemic. The analysis will pay attention to the impact of EU integration on the resilience of welfare states, and the capacity of the EU to support social investment within countries. Finally, we explore the “new frontiers” of the development of a more social EU (e.g. federal unemployment insurance).

Literatur: Amandine Crespy: The European Social Question, Agenda Publishing 2022 Anton Hemerijck — Robin Huguenot-Noel: Resilient Welfare States in the European Union - Comparative Political Economy, Agenda Publishing 2022

Hinweise zur Veranstaltung: The exact hours are to be confirmed. Registration until 30 April via e-mail to mes_students@europa-uni.de [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: Subject to modifications; Essay (10 pages) + short test (less than 90 minutes)

Termine (präsenz): Mi 29.06.22, 10 - 18 Uhr (AM 105) | Do 30.06.22, 11 - 18 Uhr (AM 105) | Fr 15.07.22, 10 - 18 Uhr (AM 202) | Sa 16.07.22, 10 - 18 Uhr (AM 105)

Sprache: Englisch

Beckers, K. / Canzler, P.
Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungslegung und Controlling

WIW-V6636

Group Accounting and Group Auditing

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Wirtschaft // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 17.06.2022 Fr, 9 - 18 Uhr Ort: GD Hs8

Termine (präsenz): Fr 17.06.22, 9 - 18 Uhr (GD Hs8) | Fr 24.06.22, 9 - 18 Uhr (GD Hs8) | Fr 01.07.22, 9 - 18 Uhr (GD Hs8) | Fr 08.07.22, 9 - 18 Uhr (GD Hs8) | Fr 15.07.22, 9 - 18 Uhr (GD Hs8) | Fr 22.07.22, 9 - 18 Uhr (GD Hs8) | Fr 29.07.22, 9 - 18 Uhr (GD Hs8)

Sprache: Englisch

Behrends, J.
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-13074

Krieg und Konflikt in Osteuropa (1945-2020)

3/6/9 ECTS (je nach Leistung)

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 07

Im Unterschied zum Westen des Kontinents war Osteuropa auch nach 1945 immer wieder von gewaltsamen Konflikten und auch Kriegen geprägt. Dabei steht der Konflikt zwischen einer imperialen und einer nationalstaatlichen Ordnung im Mittelpunkt der historischen Analyse. Das Seminar beginnt mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, der Ordnung von Jalta und den Partisanenkriegen der 1940er Jahre, behandelt die sowjetischen Interventionen in Ungarn, der Tschechoslowakei und Afghanistan und behandelt die post-sowjetischen Kriege im Kaukasus, Zentralasien und der Ukraine. Das Seminar versteht sich zugleich als Einführung in die Methoden der modernen Militärgeschichte und der neuen Gewaltforschung.

Literatur: Sean Mc Meekan: Stalin's War, NY 2021; Mikhail Minakov (Hg.): Post-Soviet Separatism, Stuttgart 2021; Mark Galeotti: Afghanistan. The Soviet Union's Last War, London 2001; Valery Tishkov: Chechnya: Life in a War Torn Society, Berkeley 2004; Paul d'Anieri: Russia and Ukraine. From Civil Divorce to Uncivil War, Cambridge 2019

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Einführung in die Politik der Europäischen Union

6 ECTS

Vorlesung (Online-Veranstaltung): MES: GM2: Politik der europäischen Integration
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr

In der Vorlesung werden die wichtigsten Institutionen und Akteure der europäischen Politik behandelt. Dabei bewegen wir uns im Paradigma des politischen Systems, um regelmäßig stattfindende Prozesse identifizieren und beschreiben zu können. Die Analyse erstreckt sich auf ausgewählte Politikfelder, zum Beispiel die Kohäsionspolitik oder die Europäische Außen- und Sicherheitspolitik. Ebenfalls thematisiert werden Theorien der europäischen Integration.

Literatur: Wallace, Helen; Wallace, William; Pollack, Mark A. (Hg.) (2015): Policy-Making in the European Union. Seventh Edition. Oxford: Oxford University Press. Wessels, Wolfgang, 2020: Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden: Springer (auch als Ebook). Weitere Literatur wird ab dem 01.04.2022 auf Moodle bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Deutschland in Europa

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Politik // MES: WPM 1: Regieren in Europa
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 11 - 13 Uhr Ort: LH 101/102

Die Einstellungen der Deutschen und die Politik deutscher Regierungen gegenüber „Europa“ waren lange durch eine vorbehaltlose Unterstützung der europäischen Integration geprägt. Heute erscheint die Grundhaltung zur EU-Integration dagegen ambivalenter. Stärker als früher werden Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen. Die Bundesregierung und andere politische Akteure verfolgen daher nicht mehr bedingungslos das Ziel der immer weiteren Vertiefung. Eher ist eine Strategie der interessengeleiteten Europapolitik erkennbar, nach der die EU und Europa im Übereinklang mit deutschen Stabilitätspräferenzen (um)gestaltet werden sollen. Im Seminar gehen wir dem Wandel der deutschen Europapolitik in verschiedenen Dimensionen nach. Thematisiert werden unter anderem politisch-kulturelle Aspekte sowie die institutionelle Ausgestaltung der Europapolitik. Beides geschieht vor dem Hintergrund von Konzepten der Vergleichenden Regierungslehre sowie Theorien der europäischen Integration.

Literatur: Beichelt, Timm, 2/2015: Deutschland und Europa. Die Europäisierung des politischen Systems. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft. Bulmer, Simon / Paterson, William E., 2018: Germany and the European Union: Europe's Reluctant Hegemon? London: Red Globe Press. Weitere Literatur wird ab dem 01.04.2022 auf Moodle bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: Referat+ kurze/lange Hausarbeit

Sprache: Deutsch

E-Sports: Economics & Management

6 ECTS-Credits by passing the examinations

Seminar (Online-Veranstaltung): MES: Zentralbereich Wirtschaft // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Block Ort: GD 202

1. E-Sport and Video gaming In a first step, it will be necessary to define these different terms in order to clarify, whether E-Sport can be considered as one genre of sport. On one hand, E-sports describes the competitive playing of digital content, specifically video and computer games. On the other hand, video gaming involves the development, marketing and monetization of games that are either played for recreational purposes or even be considered for E-sport competitions. The relevance of E-sports and video gaming in the fields of social science such as psychology and economics has grown exponentially in recent years. As an interdisciplinary subject, the study of E-sports and video gaming incorporates areas of economics, the economic system and management. Some selected topics that would be covered in the lecture regarding E-sports and video gaming are: CSGO: Survival of teams: Why do some teams break up? Why do some teams survive longer? What role does the international composition of the team (diversity) play? Do teams learn over time so that the probability of death is reduced over time? Fortnite Game: We analyze the online shop in a very successful video game. Which marketing tools are used? What psychological tricks are used? What is the optimal price of the base game and how should other elements in the online shop be priced? Animal Crossing: New Horizons: A game which is widely accepted and regarded as successful. Which factors could have influenced its success? Which interconnections can be identified to investigate various aspects of life in virtual world and real world? Which interdisciplinary frameworks can be applied and tested here (ex: psychology, gaming and border studies). 2. Sports economics 'Sports economics' theoretical base is nested heavily in theoretical and empirical microeconomic analysis with far-reaching applications. Sports economics modules offer a range of transferable and specific skills that can be applied to a range of job opportunities, particularly in the ever-growing sports and leisure industries, local government and tourism. Why is it thus interesting to deal with sports economics? There can be two answers to this question. Firstly, compared to the traditional economy, the sports industry is a very special industry in which certain cooperations and agreements between companies are necessary that may even be prohibited in the traditional economy. Secondly, there is a very good database in the sports sector to test various labor market theories. This makes empirical work in particular possible.

More elaboration on the first point: When it comes to sports, we also need at least two teams competing against each other -take football as an example. However, despite intense competition in sports, the teams involved have to cooperate with respect to the rules of the game, the scheduling of the matches and many more. This distinguishes sports from the regular industry, where it is possible for a single company to generate output and cooperation may even be sanctioned. In sports, as Walter C. Neale puts it in his 1964 article 'The Peculiar Economics of Professional Sports', a pure monopoly would even be a disaster: "Suppose the Yankees used their wealth to buy up not only all the good players but also all of the teams in the American League: no games, no gate receipts, no Yankees." Moreover, it is very important that the two opponents are almost equal in strength so that the uncertainty of outcome is maximized and attractiveness is enhanced. According to Neale, "Oh Lord, make us good, but not that good," must be the prayer of an outstanding team. However, there is no clear-cut answer on how to create a level playing field. This problem has been solved differently in European and American leagues, for example, and is still subject to controversial discussions. Some selected topics that would be covered in the lecture regarding sports economics are: Demand for tickets: What influences the demand for tickets in a football match? The tension regarding the outcome of the match, the weather and the distance between the cities involved? These questions will be answered in an empirical paper. Which empirical models should be applied if the capacity of the stadium is limited? Tullock Game: What level of effort should an athlete display in a competition; given that they are competing against other participants? What is the optimal effort level if all players are modelled symmetrically or asymmetrically? This analysis provides the basis if, for example, doping decisions are to be analyzed. Tournaments (Lazear/Rosen 1981): Imagine you are the organizer of a sports competition and can generate revenue through ticket sales. These revenues are to flow in the form of prize money to two athletes who face each other in a final. How should the prize money for first and second place be staggered so that there is as much incentive as possible to make an effort? Does it make a difference whether the tournament organizer is a monopolist or operates in the market form of full competition?

Literatur: E-Sports Steinkuehler, Constance (2020). Esports research: Critical, empirical, and historical studies of competitive videogame play. *Games and Culture*, 15(1), 3 - 8. Reitman, Jason G.; Anderson-Coto, Maria J.; Wu, Minerva; Lee, Je Seok; & Steinkuehler, Constance (2020). Esports research: A literature review. *Games and Culture*, 15(1), 32 - 50. Petr Parshakov, Pete; Coates, Dennis; & Zavertiaeva, Marina (2018). Is diversity good or bad? Evidence from eSports teams analysis. *Applied Economics*, 50 (47), 5064-5075. DOI: 10.1080/00036846.2018.1470315 Sports Czarnitzki, Dirk; Stadtmann, Georg (2002). Uncertainty of outcome versus reputation: Empirical evidence for the First German Football Division. *Empirical Economics*, 27(1), 101-112. Downward, Paul; Dawson, Alistair; Dejonghe, Trudo (2011). *Sports Economics - Theory, evidence and policy*. Routledge. Fort, Rodney D. (2003). *Sports Economics*. Prentice Hall. Leeds, Michael A.; Von Allmen, Peter (2011). *The economics of sports*. Pearson Education. Video gaming Osterwalder et al. (2014): Value Proposition Design. Schöber, Timo; Stadtmann, Georg (2020). Fortnite: The business model pattern behind the scene. *Die Unternehmung* 74(4), 426-444. Benti, Behailu Shiferaw; Stadtmann, Georg (2021). Animal Crossing: New Horizons meets "Maslow's pyramid". *Human Behavior and Emerging Technologies*, 3(5), 1172-1179.

Teilnahmevoraussetzungen: To register for the seminar you have to send an E-Mail to Benti@europa-uni.de until April 15, 2022. Afterwards, you will be registered automatically by our chair in the Moodle system. You cannot enroll for this course via the Moodle system by yourself! Capacity limit: 24 students -first come serve! We reserve some places for Erasmus students and students from other faculties and study programs. Students have to follow the usual rules with respect to academic honesty. Especially, we expect that students do not use any material (Solutions from previous classes, papers written for different classes) without referencing appropriately.

Hinweise zur Veranstaltung: Knowledge in micro- and macroeconomics, math, statistics, and econometrics. Some knowledge about E-sports, sports, and video gaming. Students should be able to run and interpret OLS regressions. Knowledge of Excel or statistical software such as "R" or STATA is required.

Leistungsnachweise: Part 1: Team presentation - presentation of given topics (weight: = 15 %). Part 2: Team work -Two group assignments on selected papers (weight: 2 * 15 % = 30 %). Part 3: Final individual assignment (weight: 55 %): Deadline 30.06.2022. The final grade results from the weighted average of the single graded parts.

Termine (online): Di 19.04.22, 11 - 13 Uhr (GD 202) | Di 19.04.22, 14 - 16 Uhr (GD 202) | Mo 25.04.22, 11 - 13 Uhr | Di 26.04.22, 11 - 13 Uhr (GD 202) | Di 26.04.22, 14 - 16 Uhr (GD 202) | Mo 02.05.22, 11 - 13 Uhr | Di 03.05.22, 11 - 13 Uhr (GD 202) | Di 03.05.22, 14 - 16 Uhr (GD 202) | Mo 09.05.22, 11 - 13 Uhr | Di 10.05.22, 11 - 13 Uhr (GD 202) | Di 10.05.22, 14 - 16 Uhr (GD 202) | Mo 16.05.22, 11 - 13 Uhr | Di 17.05.22, 11 - 13 Uhr (GD 202) | Di 17.05.22, 14 - 16 Uhr (GD 202) | Mo 23.05.22, 11 - 13 Uhr | Di 24.05.22, 11 - 13 Uhr (GD 202) | Di 24.05.22, 14 - 16 Uhr (GD 202) | Mo 30.05.22, 11 - 13 Uhr | Di 31.05.22, 11 - 13 Uhr (GD 202) | Di 31.05.22, 14 - 16 Uhr (GD 202) | Mo 06.06.22, 11 - 13 Uhr | Di 07.06.22, 11 - 13 Uhr (GD 202) | Di 07.06.22, 14 - 16 Uhr (GD 202)

The politics of memory after the end of the Cold War in the countries of former 'Eastern Europe'

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 07

The fall of the Iron Curtain and the Berlin Wall and the disintegration of the Soviet Union caused a rethinking of collective identity projects in various parts of the former "Eastern Europe", whose very name is to a large extent a product of the Cold War. A new relationship to the communist past, to state violence, and a reconfiguration of the national narrative of history - this was the new symbolic reality after 1989-1991. In the course we will discuss how the collective perception of history is changing in the countries of the former "Eastern Europe" (Poland, the Czech Republic, Belarus, the Baltic States, Russia, etc.) and how politics and history affect each other and societies.

Literatur: Simona Mitroi, 2015: Life Writing and Politics of Memory in Eastern Europe: Palgrave Macmillan Michael Bernhard and Jan Kubik (Eds.), 2014: Twenty Years After Communism: Oxford University Press

Hinweise zur Veranstaltung: The working language of the course is Russian (sources in Russian and English are used). Рабочий язык курса - русский (используются источники на русском и английском языках). [Moodlekurs](#)

Sprache: Russisch

Historical Memory and Oblivion in the Digital Age

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 07

How are "history" and "memory" possible in the digital age? On the one hand, there are tremendous opportunities for data archiving and improved quantitative research methodology; on the other hand, the advent of digital technology, crowdsourced knowledge (Wikipedia, etc.) is again sharpening the problem of defining the quality of historical information and its accessibility.

One of the themes of contemporary dystopias is the loss of digital archives of information. In the course we will discuss how the view of history and the work of historians in the digital age is changing within and outside the professional community. We will also discuss the political and social challenges of representing history through digital technology.

Literatur: Jack Dougherty and Kristen Nawrotzki (Eds.) 2013: Writing History in the Digital Age: University of Michigan Press Florent Thouvenin, Peter Hettich etc., 2019: Remembering and Forgetting in the Digital Age: Springer

Hinweise zur Veranstaltung: The working language of the course is English. [Moodlekurs](#)

Sprache: Englisch

Von ‚Sensibility‘ zu ‚Realismus‘: der englische Roman im langen 19. Jahrhundert

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 205

In diesem Kurs soll die literarisch-kulturelle Geschichte des englischen Romans im "langen 19. Jahrhundert" nachgezeichnet werden, wobei der Schwerpunkt auf seinen Anfängen in der sentimental Diskursivität des 18. Jahrhunderts liegt, die auf die Rationalität des "Augustan" Zeitalters reagierte. Der so genannte "sentimentale Roman" oder der Roman der Empfindsamkeit -- z.B. Oliver Goldsmiths Vicar of Wakefield (1766), Laurence Sternes Tristram Shandy (1759-67), Tobias Smolletts The Expedition of Humphry Clinker (1771) und Maria Edgeworths Castle Rackrent (1800) -- privilegiert die emotionalen Konzepte und intellektuellen Vorgaben von Sentiment, Sentimentalität und Empfindsamkeit. Der Sentimentalismus, der von der Sensibilität zu unterscheiden ist, war eine Modeerscheinung sowohl in der Dichtung als auch in der Prosa des achtzehnten Jahrhunderts. Der Kurs wird auch untersuchen, wie der englische Roman der Mitte und des späten 19. Jahrhunderts durch verschiedene literatur- und kulturgeschichtliche Prozesse und die Anforderungen und Auswirkungen kolonial-imperialer Machtausübung und Erzähldiskurse sowohl das Gefühl als auch die Vernunft synthetisiert und seinen globalen Ruf begründet.

Hinweise zur Veranstaltung: Der Dozent wird die einzelne Texte und andere Sekundärliteraturmaterialien auf Moodle zur Verfügung stellen. Er bittet die Studierenden, wenn möglich, denen Ausdruck ersterer im Hinblick auf die Umwelt zu vermeiden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Bestehen/Einreichen, ggf. bis Mitte/Ende Juli 2022, die schriftliche Prüfung (90 Minuten) oder eine mündliche Prüfung (25-30 Minuten) oder zwei kurze Aufsätze (oder einen langen) mit insgesamt 15-23.000 Zeichen (für 6 ECTS). Für 9 ECTS müssen die Studierenden zwei kurze Aufsätze (oder einen langen) mit insgesamt 35-43.000 Zeichen einreichen.

Sprache: Deutsch

Enteignungsweisen: Dekoloniale Rechts- und Eigentumskritik im Spiegel der Philosophiegeschichte

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 07

In den letzten Jahrzehnten haben sich dekoloniale Ansätze in zunehmendem Maße mit den Vertragstheorien des neuzeitlichen politischen Denkens beschäftigt, insbesondere bei Hobbes und Locke. Diese Untersuchungen zielen auf die Selbstwidersprüchlichkeit der Naturrechts- und Freiheitsbegriffe bei den neuzeitlichen Klassikern angesichts ihrer Legitimationen von Landnahme, Ressourcenextraktion oder Versklavung während der Gründungszeit des Kolonialkapitalismus, die eine hochdynamische Phase der Verrechtlichung europäischer Souveränitäts- und Herrschaftspraktiken darstellt. Ein besonderer Schwerpunkt dekolonialer Rechts- und Eigentumskritik liegt dabei auf den Argumenten, mit denen die Vertragstheorien des 17. Jahrhunderts einen konstitutiven Zusammenhang zwischen Freiheits-, Eigentums- und Aneignungsrechten stifteten, von dem nicht nur Frauen, Mägde, Knechte und Dienstboten, sondern auch die First Nations und die Versklavten der Plantagenökonomien ausgeschlossen waren. Ausgehend von einem decolonial rereading des Besitzindividualismus-Konzepts widmet sich das Seminar u. a. einer kritischen Analyse des Denkens John Lockes, einem der paradigmatischen Protagonisten des entstehenden neuzeitlichen Liberalismus. Diskutiert werden die kolonialen Implikationen seiner arbeitsheoretischen Neubegründung von Privateigentum und Rechtspersonalität, seiner geldtheoretischen Legitimierung ungehinderter Akkumulation sowie seiner natur- und kriegsrechtlichen Ermöglichung von Landnahme und Besitzsklaverei. Wir diskutieren unterschiedliche Kritiktraditionen, die von der Locke-Forschung nach dem colonial turn (Arneil, Tully) über die Critical Race Theory (Bernasconi, Mann, Mills) und postmarxistisch inspirierte postkoloniale Positionen (Montag, Bhandar, Ince) zu Ontologien der Enteignung in den Black Studies (Hartman, Spillers) reichen. Besondere Aufmerksamkeit liegt auf der Frage, welche Argumente die dekolonialen Rechts- und Eigentumskritiken im politischen Denken des 17. Jahrhunderts von Hobbes bis Locke zu Tage fördern, wenn sie die neuzeitlichen Begründungszusammenhänge von Subjektivität, Eigentum und Recht (1) sowie von Handlungsmacht, Arbeit, Geld und Akkumulation (2) nach der Legitimierung von Enteignungsprozessen untersuchen. Neben den theoriegeschichtlichen Kontexten wird es auch um die Frage gehen, inwiefern historische und aktuelle Enteignungserfahrungen zu Reformulierungen des Politischen Anlass geben, die über die Dialektiken von Enteignung und Aneignung hinausführen.

Literatur: Barbara Arneil: John Locke and America (1996) – Étienne Balibar: »Die Umkehrung des Besitzindividualismus« (2012) und Identity and Difference (2013) – Robert Bernasconi/Anika Maaza Mann: »The Contradictions of Racism. Locke, Slavery and the Two Treatises« (2005) – Brenna Bhandar: Colonial Lives of Property (2018) – Saidya Hartman: »Belly of the World« (2016) – Thomas Hobbes: Vom Bürger und Leviathan – Onur Ulas Ince: Colonial Capitalism and the Dilemmas of Liberalism (2018) – John Locke: Zwei Abhandlungen über die Regierung und Versuch über den menschlichen Verstand – C. B. Macpherson: Die politische Theorie des Besitzindividualismus. Von Hobbes zu Locke (1967) – Charles W. Mills/ Carole Pateman, Contract and Domination (2007) – Warren Montag: »Hobbes and Locke« (1999) – Robert Nichols: Theft is Property (2020) – James Tully: An Approach in Political Philosophy: Locke in Context (1993).

Hinweise zur Veranstaltung: Im Seminar wird Freude an der Lektüre auch komplizierterer Texte, aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats erwartet (mit Präsentation und Thesenpapier). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat, 6 ECTS: Referat und 10-15 Seiten Hausarbeit, 9 ECTS: Referat und 20-25 Seiten Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Class and Religion: Contemporary Issues of Political Islam

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES: Zentralbereich Politik // MES: WPM
3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 22.06.2022 Block Ort: LH 101/102

The twenty first century is witnessing Islamic revivalism in a new context. The origins of the Islamic revival movements can be traced back to 1920. The movements expanded across the Muslim majority countries after the demise of the dreams of the early years of de-colonisation and independence. The 1960s also opened new paths for devout entrepreneurs in search for reconciling religious norms with the principles of a capitalist economy. An Islamic moral economy has been devised to have tools and mechanisms which enabled economic conduct for the Muslim businessmen and pious middle classes, a trend that has been called Islamic capitalism. Not all Islamic thinkers or activists embraced a reconciliation with capitalism. The Islamist social movement provided powerful criticism of Western hegemony and authoritarian policies of the secular and quasi-secular governments at home. However, the majority of the politicians and entrepreneurs of the Islamic movements intertwined their discourse and actions under the Islamic moral economy. As a result, there emerged a landscape of Islamist politics which continued to advocate the empowerment of the poor, living a modest life, and charity while the Islamic business proliferated. During the first three parts of the 20th century Islamist movements had both the comfort and the challenge of being in opposition. Aside from a brief period in Turkey in the 1974-1978 period, the organizations of the Islamic movements across Muslim majority countries remained either illegal or in opposition. Politics of the Islamic movements entered a new phase since the late 1970s, as they became government actors in some countries, while their zone of influence expanded with the grassroots activities in others. A new Islamic middle class settled at the core of politics in Muslim majority countries. In the European countries, questions of Muslim life, presence and also radicalization potentials have become academic and public concern. This course deals with a series of interlocking questions about Islamic movements and the politics of Islamism, Islamic capitalism and the emergence of new social and ideological stratifications, and gender issues. It defines Islamic movements as social movements, Islamism as a form of instrumentalization of Islam by individuals, groups, and organizations that pursue political objectives, and invites for inquiries into the questions of religion and class among Muslims in the 21st century.

Hinweise zur Veranstaltung: Registration until 30 April via e-mail to mes_students@europa-uni.de. [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: short essay exams, short essay exams + 1 book review, long paper (20-25 pages)

Termine (präsenz): Mi 22.06.22, 14 - 16 Uhr (LH 101/102) | Fr 24.06.22, 14 - 18 Uhr (LH 101/102) | Mi 29.06.22, 14 - 18 Uhr (LH 101/102) | Fr 01.07.22, 14 - 18 Uhr (LH 101/102) | Mi 06.07.22, 14 - 18 Uhr (LH 101/102) | Fr 08.07.22, 14 - 18 Uhr (LH 101/102) | Mi 13.07.22, 14 - 18 Uhr (LH 101/102) | Fr 15.07.22, 14 - 18 Uhr (LH 101/102)

Sprache: Englisch

Elschner, C.

Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwirtschaft und Steuerlehre

WIW-S6850

Tax Technology

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Wirtschaft // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 10 - 13 Uhr Ort: GD 102

Termine (präsenz): Mo 25.04.22, 10 - 13 Uhr (GD 102) | Mo 02.05.22, 10 - 13 Uhr (GD 206) | Mo 09.05.22, 10 - 13 Uhr (GD 102) | Mi 11.05.22, 14 - 17 Uhr (GD 102) | Mo 23.05.22, 10 - 13 Uhr (GD 206) | Mo 04.07.22, 10 - 13 Uhr

Termine (online): Mo 30.05.22, 10 - 13 Uhr | Mo 20.06.22, 10 - 13 Uhr

Sprache: Englisch

Frau, R.

JUR-V2631

Europäisches Agrar- und Ernährungswirtschaftsrecht

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: WPM 2: Europäisches Wirtschaftsrecht
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14 - 16 Uhr Ort: GD Hs8

Sprache: Deutsch

Umwelt wird zum Politikum: Eine transeuropäische Geschichte der Anfänge der Umweltbewegung im 20. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102

Umwelt ist heutzutage ein allgegenwärtiges Schlagwort, das das politische Handeln sowohl von staatlichen Akteur*innen und Parteien als auch von verschiedenen zivilgesellschaftlichen Gruppen und selbstorganisierten politischen Bewegungen leitet. Dieses Phänomen ist aber relativ neu. Zwar hatten sich Natur- und Heimatschutzbewegungen bereits am Ende des 19. Jahrhunderts in verschiedenen europäischen Staaten gebildet und die europäischen Imperien verfolgten bestimmte Naturpolitiken in ihren Kolonien, dennoch entstand Umwelt als Begriff in den meisten europäischen Sprachen erst am Ende der 1960er, während die Dekaden der 1970er und 1980er als Geburtsstunde der Umweltbewegungen in beiden Blöcken gelten. Das Seminar bietet einen Überblick über diese äußerst interessante und aktuelle Geschichte. Beginnend mit den Vorläufern der Umweltbewegung im Rahmen der ersten Kritiken zur Moderne um die Jahrhundertwende und in den faschistischen Ideologien werden wir uns vor allem mit den vielen verschiedenen Kämpfen befassen, die europaweit im Zeitraum 1970–1990 entstanden und direkt oder indirekt die Umwelt zum Gegenstand hatten: mit den Protesten gegen den Massentourismus an der spanischen Küste, den Aktionen gegen die Atomkraft oder die Verwendung bestimmter Pestizide, den Debatten über das Waldsterben und das Ozonloch, den Projekten der Landkommunen. Ziel des Kurses ist es zu zeigen, wie ab den 1970er Jahren Umwelt als linker politischer Begriff auf transeuropäischer Ebene dies- und jenseits des Eisernen Vorhangs entstand und wie diese Entstehung sich mit den Krisen jener Zeit in Zusammenhang setzen lässt. Der Umweltbegriff verband ab diesem Zeitpunkt Themen, die vormalig isoliert gesehen wurden, und eine Idee von Natur, die bisher eher zum rechts-konservativen politischen Spektrum gerechnet wurde. Alle Interessierte sollten sich ab dem 01.04 über Zeitgeschichte-whk@europa-uni.de anmelden.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Diskussionsführung und kurze oder lange Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Gagatek, W.
Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-13064

Political Parties and European (Dis)integration

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Politik // MES: WPM 1: Regieren in Europa
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14 - 16 Uhr Ort: GD 05

What role do regional, national, and EU-level political parties play in the process of European integration? Do the experiences related to party politics and European integration differ across the continent, and if so, how do we explain them? Because attitudes toward European integration have become one of the main cleavages these days, much effort in the literature has been put into analysing voting behaviour, election campaigns, the media coverage, party programmes, and many other issues, quite often in relation to Europeanization. More recently, Brexit has sparked discussions about the potential for further political (dis)integration, whereas the overall effects of the economic and financial crisis seem to have strengthened the appeal of Eurosceptic and populist parties. This course will try to integrate these perspectives into one coherent piece.

Literatur: Conti, N. (Ed.). (2014). Party Attitudes Towards the EU in the Member States: Parties for Europe, Parties Against Europe. Routledge; Kùlahci, E. (Ed.). (2014). Europeanisation and Party Politics: How the EU affects Domestic Actors, Patterns and Systems. ECPR Press; Kritzinger, S., Plescia, C., Raube, K., Wilhelm, J., & Wouters, J. (Eds.). (2020). Assessing the 2019 European Parliament Elections. Routledge; Hutter, S., & Kriesi, H. (Eds.). (2019). European Party Politics in Times of Crisis. Cambridge University Press; Cambridge Core.

Hinweise zur Veranstaltung: Registration until 19 April via e-mail to whk-polnische-Gastdozentur@europa-uni.de [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: presentation, essay, paper

Sprache: Englisch

Gagatek, W.
Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-13065

Poland's Clashes with the EU: On the Road to Polexit?

6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Politik // MES: WPM 1: Regieren in Europa
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 9 - 11 Uhr Ort: LH 101/102

Recent discussions in Poland about the EU have revolved around a possible Polexit, an eventuality strongly rejected by the ruling Law and Justice (PiS) party as fake news, but nonetheless predicted by the opposition as an unintended consequence of the PiS's policy toward the EU. How did it happen that Poland, characterised not very long ago as a role model EU member state in many spheres, is now depicted as an enfant terrible? In a broader perspective, what factors cause political conflict over European integration? To shed light on these questions, this course integrates various perspectives and sources of knowledge of historical, political, societal, and economic nature that allow one to frame the topic in both domestic and international perspectives, link theoretical and empirical accounts, and combine case study and comparative approaches.

Literatur: Sadurski, W. (2019). Poland's Constitutional Breakdown. Oxford University Press; Hutter, S., Grande, E., & Kriesi, H. (Eds.). (2016). Politicising Europe: Integration and Mass Politics. Cambridge University Press; Szczerbiak, A. (2011). Poland Within the European Union: New Awkward Partner or New Heart of Europe? Routledge.

Hinweise zur Veranstaltung: Registration until 19 April via e-mail to whk-polnische-Gastdozentur@europa-uni.de [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: written exam, or paper

Sprache: Englisch

Staatshaftungsrecht

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Recht
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD 04

Sprache: Deutsch

Hafkemeyer, J.
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-13152

Journalistisches Arbeiten in Osteuropa (II)

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 16 - 18 Uhr Ort: GD 102

Es geht in dieser 15teiligen Veranstaltungsreihe um die Situation der Medien im zentralen Osteuropa am Beispiel konkreter Berichterstattung in Zeitungen, im Radio und im Fernsehen. Gelehrt und gelernt werden soll nicht allein die Lage der Medien in den betreffenden Staaten, erarbeitet werden sollen auch die verschiedenen journalistischen Formen und in einem dritten Schritt die Erarbeitung eigener Texte wie Reportagen, Hintergrundberichte, Porträts, Rezensionen und Interviews. Das beinhaltet das Lesen, das Sehen, das Anhören und das Besprechen der Manuskripte, das Erarbeiten ihrer Unterschiede sowie das eigene Anfertigen. In einer Einführungsveranstaltung werden den Teilnehmern sowohl das Programm wie dessen Inhalte vorgestellt. 1. Kiew: Eine Reise durch eine umkämpfte Stadt - Reportage 2. Moskau / Berlin: Wo es ganz still ist - Russen in Berlin - Eine Hörfunkreportage 3. Moskau / Grosny: Ein ferner Krieg so nahe - Eine Fernsehdokumentation 4. Kaliningrad: Die geschundene Stadt - Eine Zeitungsreportage 5. Krakau: Das Mädchen im roten Mantel - Eine Hörfunkreportage 6. Moskau: Antiterrorereinheiten - eine 24-Stunden-Fernsehreportage 7. Die baltischen Staaten: Jenseits der alten Zeit - Eine Zeitungsdokumentation

Literatur: Der siebente Lebenslauf, Ota Filip, Herbig Verlag Blokada - Die Belagerung von St. Petersburg, Anna Reid, Berlin Verlag Kiew Reiseführer, G. Lewiski, Raduga Verlag Moskau Reise in die Ukraine und nach Rußland, Joseph Roth, C. H. Beck textura Vielleicht Esther, Katja Petrowska, Suhrkamp

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die Anfertigung eigener journalistischen Texte geknüpft.

Sprache: Deutsch

Heintschel von Heinegg, W.

JUR-V2769

Recht der internationalen Sicherheit

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Recht
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 9 - 11 Uhr Ort: GD 309

Sprache: Deutsch

Heintschel von Heinegg, W.

JUR-V2772

Allgemeines Völkerrecht

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Recht
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Block Ort: GD Hs8

Termine (präsenz): 19.04.22 - 26.07.22, Di 9 - 11 Uhr (GD Hs8) | 19.04.22 - 26.07.22, Di 11 - 13 Uhr (GD Hs8)

Sprache: Deutsch

Heintschel von Heinegg, W.

JUR-V2773

Humanitäres Völkerrecht

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Recht
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD 309

Sprache: Deutsch

Das Rom der Renaissance, die Vatikanischen Sammlungen und die Kapitولينischen Museen als europäische Kulturmetropole

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 14 - 18 Uhr

"Außer Rom ist fast nichts Schönes in der Welt" schrieb Johann Joachim Winckelmann im Juni 1756 an seinen Jugendfreund Genzmer, nachdem er ein gutes halbes Jahr zuvor in der Stadt angekommen war, und meinte damit nicht nur das Rom der Altertümer und Antiken, sondern auch das zeitgenössische Erscheinungsbild. Nachdem die Stadt im 14. Jahrhundert während des Avignon-Papsttums kaum mehr als 30000 Einwohner gezählt und somit den Tiefpunkt ihrer Entwicklung erreicht hatte, begann um die Mitte des 15. Jahrhunderts nach dem Ende des Schismas die Blütezeit des zweiten, des päpstlichen Rom. Die folgenden Epochen der Renaissance und des Barock lösten einen wahren Bauboom aus und veränderten das künstlerische und architektonische Aussehen der Stadt grundlegend, wofür die völlige Neugestaltung des Vatikan beispielhaft ist, die 1506 mit den Arbeiten Bramantes am Petersdom begann und 1667 mit der Fertigstellung des davor liegenden Platzes durch Bernini endete. Zahllose weitere Kirchen wurden neu erbaut, und die meisten älteren Kirchen erfuhren wesentliche Umgestaltungen. Neue Straßennachsen wurden in der mittelalterlichen Altstadt geschaffen, die neue Stadtviertel erschlossen, die jetzt wieder auf den Hügeln lagen. Die Hügel wurden von Villen und Palästen sowie entsprechenden Parkanlagen der Päpste und des römischen Adels gekrönt, die mit Antiken geschmückt waren, die eifrig begehrt waren und gesammelt wurden. Ziel des Seminars ist es, das Rom der Renaissance als sich im 15. Jahrhundert herausbildendes europäisches Kulturzentrum vorzustellen, wobei neben dem Vatikan vor allem das wieder sichtbar gemachte Forum Romanum mit Kapitol, Palatin und den Kapitولينischen Museen sowie signifikante weitere Plätze, Paläste (u. a. Villa Medici) und antike Bauten behandelt werden sollen. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf den Kapitولينischen Museen, dem Palazzo Altemps und dem Palazzo Massimo bei den Thermen liegen, der das Römische Nationalmuseum beherbergt.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist mit einer ganztägigen Exkursion zu einer affinen außeruniversitären Einrichtung verbunden. [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: Kleine Essays, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Husmann, S.

Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwirtschaft und Kapitalmarkttheorie

WIW-V6794

Machine Learning with R

6

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Wirtschaft // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 13.06.2022 Mo, 14 - 18 Uhr Ort: AM 104

In practice, prediction is a central concern of many financial and economic actors, for example, for forecasting future stock returns based on current company and capital market data or predicting default risks on loans based on personal data such as age, occupation and place of residence. In this course, we will provide answers on the important question of how to use statistical methods to search for structural relationships (models) in historical datasets, for example, the influence of age, occupation, and place of residence (inputs) on the individual interest rate of personal loans (output). In particular, we are interested in models that lead to the best possible output prediction when the resulting estimation is applied to new input data. Under ideal conditions, this problem is best solved with a classical OLS regression. Unfortunately, these ideal conditions often do not exist in practice, so that even a nearly perfectly fitted model will yield relatively poor forecasts when applied to new data. Historically, statisticians have focused mainly on problems where the modeler wants to infer relationships from particularly small datasets. In recent years, however, and especially with the advent of the Internet, datasets have become increasingly large and high-dimensional. Thus, in many applications, we are dealing with potentially millions of examples with a large set of variables to study (Big Data) or we have only a moderate set of examples but still a large set of variables (high-dimensional). Since the true underlying relationship of the data is usually unknown, it has to be properly estimated. Both the size of the data and the unknown relationship typically present challenges for many models, both numerically and statistically. In such cases, the modeler is often tempted to use increasingly complex models to achieve a better fit to the data at hand. However, this can lead to the problem of using sufficiently complex models to "discover" apparent relationships in historical data (in-sample), but the models turn out to be completely unsuitable for forecasting (out-of-sample). Machine learning (also called statistical learning) methods can provide a practical set of tools to make the best possible predictions based on large amounts of data with unknown structural relationships. The course therefore focuses on the following: - Bias-Variance Trade-off - Penalized Regressions: Ridge, Lasso, and Elastic Net - Model Validation: Cross-Validation, IC-based Methods - Neural Networks: Setup, Design, Training, Optimization - Deep Learning: Keras, Tensorflow

Literatur: Literature will be announced in the Moodle course.

Teilnahmevoraussetzungen: Besides basic understanding of data analysis and deep interest in statistics, students should bring along good R programming skills. Modules, such as "Data Analysis and Visualization with R", are optional, but very useful, pre-courses for Machine Learning with R.

Hinweise zur Veranstaltung: Self-enrollment in the Moodle course is required.

Leistungsnachweise: A written home assignment (approx. 3 hours) and an oral exam (approx. 20 minutes), both on the same day.

Sprache: Englisch

Poland in the European Union

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES: Zentralbereich Politik //
MES: WPM 1: Regieren in Europa // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 9 - 11 Uhr Ort: GD 206

Together with the eastern enlargement of the European Union in 2004 it gained a set of new members in the East. Poland, being the biggest of them, aspired to play a role an active actor and co-creator of the integration processes. This seminar will test main dilemmas of the Polish European policy in the years 1989–2021, investigating idea- and interest-based approaches in determining of the main dimensions of its way to, as well as presence and activities within the EU. The Polish European policy has significantly changed over time. With regard to domestic EU debate (visible in membership support level), internal EUropean issues (in various sectoral policies) as well as in external activities (as manifested by the Eastern Partnership initiative). How successful has Poland been in its relations with the EU? What are the manifestations of Poland and Poles' Europeanization? Has Poland customized the Union with regard to structural funds or Eastern policies? We will try to answer these and other questions during the seminar.

Literatur: Adam Balcer, Piotr Buras, Grzegorz Gromadzki (2017), Polish views of the EU: the illusion of consensus, Stefan Batory Foundation. Agnieszka Łada, Joshua Webb (2018), Together in Europe? Attitudes towards Polish-German relations in a European context. Results of the 2018 Polish-German Barometer Study, Institute of Public Affairs, Koerber Foundation, Warsaw, Hamburg. Daniel J. Lemmen (2017), Warsaw on the Way to Kerneuropa? Germany as Poland's Bridge to the EU's Center, „Rocznik Instytutu Europy Środkowo-Wschodniej” Volume15(2), 147-165. Magdalena Góra, Katarzyna Zielińska (2019), Competing Visions: Discursive Articulations of Polish and European Identity after the Eastern Enlargement of the EU, “East European Politics & Societies” Volume: 33 issue: 2, 331-356 Michał Wenzel and Marta Żerkowska-Balas (2019), Framing Effect of Media Portrayal of Migrants to the European Union: A Survey Experiment in Poland, “ East European Politics and Societies and Cultures” Volume 33 Number 1, 44 –65 Rafał Riedel (2017), The evolution of the Polish central bank's views on Eurozone membership “Post-Communist Economies” Volume 29: 1, 106-116 Zbigniew Czachór, Adam Jaskulski, Jarosław Jańczak, Renata Mienkowska-Norkiene, Piotr Tosiek (2019), Polish European Policy 2004-2014. Ideas, Aims and Actors, Berlin: Logos Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Fluent English

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: active participation, presentation, seminar paper

Sprache: Englisch

Kahlenberg, C.

Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung

WIW-V6811

Einführung in das deutsche Außensteuergesetz

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Wirtschaft // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 23.05.2022 Mo, 14 - 20 Uhr Ort: GD 204

Termine (präsenz): Mo 23.05.22, 14 - 20 Uhr (GD 204) | Do 02.06.22, 9 - 16 Uhr (GD 202) | Do 23.06.22, 9 - 16 Uhr (GD 202) | Do 30.06.22, 9 - 16 Uhr (GD 202)

Sprache: Deutsch

Keck-Szajbel, M.

Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

KUL-13066

Planning an Exhibition 2: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989

BA: 3/6 ECTS | MA: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 11:30 - 13:30 Uhr Ort: GD 05

The Borders of Friendship explores a transnational project that developed shortly after the Prague Spring. Three years after Soviet tanks rolled into Prague, the leaders of East Germany, Poland, and Czechoslovakia moved to liberalize travel regulations to each respective country. They envisioned allowing East bloc citizens the freedom to travel without a visa and without a passport in ways similar to other regions in Europe. The program was vastly more successful than planners envisioned before borders were opened: tens of millions of Poles, East Germans, and Czechoslovaks went abroad. The “Borders of Friendship” was the first project after World War II in the East which brought ordinary people in contact with foreigners at a mass scale. Traveling abroad, these tourists were confronted with uncomfortable pasts and discrimination. At the same time, they enjoyed the “fruits” of really existing socialism, consuming and trading while on family trips to East Berlin, Prague, or Warsaw. All the while, they were negotiating a new identity as modern consumers and members of a transnational society. The seminar aims at developing an exhibition which centers on the ways in which three East bloc societies reacted to the new influx of travelers and consumers.

Teilnahmevoraussetzungen: This course is in English. But it is highly encouraged for those of you who speak a Central European language.

Hinweise zur Veranstaltung: Präsenzveranstaltung in Eisenhüttenstadt! Please send your enrollment in advance to keck@europa.uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Active participation, short essays based on primary documents.

Sprache: Englisch

Microeconomics of Financial Markets (Seminar / R-Module)

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Wirtschaft // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 16 - 18 Uhr Ort: GD 206

Termine (präsenz): Di 19.04.22, 16 - 18 Uhr (GD 206) | Mi 11.05.22, 16 - 18 Uhr (GD 204) | Mi 22.06.22, 15 - 18 Uhr | Do 23.06.22, 9 - 12 Uhr | Mi 27.07.22, 9 - 18 Uhr (GD 204)

Sprache: Englisch

Microeconomics of Financial Markets

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Wirtschaft // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Block Ort: GD 206

Termine (präsenz): 19.04.22 - 31.05.22, Di 16 - 20 Uhr (GD 206) | 20.04.22 - 01.06.22, Mi 16 - 18 Uhr (GD 204)

Sprache: Englisch

Think local: Digitalization and the City

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Politik // MES: WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 18

More and more people around the world are living in cities, which in turn are becoming ever larger and the living spaces within them ever more contested. At the same time, political and economic developments in cities have a direct, salient impact on their inhabitants, no less than "big" national politics. This seminar will take a closer look at communication and digitalization in modern metropolises and also on how new media and digital technologies affect the strategic communication of urban actors (from politics, business and civil society). Topics of the seminar include local journalism, city governments communication, historical perspectives on local public spheres, PR & strategic communication of and in the city, e.g. tourism campaigns, urban protest movements, digital neighborhood platforms. Requirements: active participation, ability and willingness to read scientific texts in English, oral presentation (3 ECTS) and a seminar paper (6 ECTS: 12 pages, 9 ECTS: 25 pages, deadline: September 30, 2021). Working language is English, seminar papers can be written in English or German.

Teilnahmevoraussetzungen: Working language is English.

Hinweise zur Veranstaltung: For more information: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10401>

Leistungsnachweise: 3 ECTS: oral presentation, 6 und 9 ECTS: oral presentation and seminar paper (12/25 pages, deadline: September 30, 2021). Seminar papers can be written in English or German.

Sprache: Englisch

Key Concepts of Digital Democracy

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Politik // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: CP 18

The seminar introduces key concepts of digital democracy - both from a theoretical and empirical perspective. Each seminar session will focus on one key term, e.g. Affordances, Algorithms, Connective Action, Crowds and Imagined Audiences, Disinformation and "Fake News", Echo Chambers and Filter Bubbles, Network Media Logic, Platforms, Surveillance Capitalism, or Virality (Note: the list may change). By addressing these central concepts, we approach digital democracy from different perspectives, theoretical schools and levels of analysis. Requirements: active participation, ability and willingness to read scientific texts in English, oral presentation (3 ECTS) and a seminar paper (6 ECTS: 12 pages, 9 ECTS: 25 pages, deadline: September 30, 2021). Working language is English, seminar papers can be written in English or German.

Literatur: tba, Moodle

Teilnahmevoraussetzungen: Working language is English.

Hinweise zur Veranstaltung: For more information: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10403>

Leistungsnachweise: 3 ECTS: oral presentation, 6 und 9 ECTS: oral presentation and seminar paper (12/25 pages, deadline: September 30, 2021). Seminar papers can be written in English or German.

Sprache: Englisch

Europäisches Internationales Zivilverfahrensrecht

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: WPM 2: Europäisches Wirtschaftsrecht
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 16 - 18 Uhr Ort: AM 104

Sprache: Deutsch

Europäisches Arbeitsrecht

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Recht // MES: WPM 2: Europäisches Wirtschaftsrecht
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 18 - 20 Uhr Ort: AM 02

Termine (präsenz): Di 19.04.22, 18 - 20 Uhr (AM 02) | Di 26.04.22, 18 - 20 Uhr | Do 28.04.22, 9 - 11 Uhr (AM 02) | Di 03.05.22, 18 - 20 Uhr (AM 02) | Di 10.05.22, 18 - 20 Uhr | Di 17.05.22, 18 - 20 Uhr (AM 02) | Di 24.05.22, 18 - 20 Uhr (AM 02) | Di 31.05.22, 18 - 20 Uhr (AM 02) | Di 07.06.22, 18 - 20 Uhr (AM 02) | Do 09.06.22, 9 - 11 Uhr (AM 02) | Di 14.06.22, 18 - 20 Uhr (AM 02) | Di 21.06.22, 18 - 20 Uhr (AM 02) | Di 28.06.22, 18 - 20 Uhr (AM 02) | Di 05.07.22, 18 - 20 Uhr (AM 02) | Di 12.07.22, 18 - 20 Uhr (AM 02) | Di 19.07.22, 18 - 20 Uhr (AM 02) | Di 26.07.22, 18 - 20 Uhr (AM 02)

Sprache: Deutsch

Kopka, A.

/ Professur für Vergleichende Politikwissenschaft

KUL-13142

Politikberatung und politische Expertenkultur im deutsch-polnischen Vergleich

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MES: Zentralbereich Politik // MES: WPM 1: Regieren in Europa // MES: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11 - 14 Uhr

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches und praktisches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektiver machen soll. Das politische System hat dabei diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung beim Deutschen Bundestag“ sowie „Politikberatung beim Polnischen Sejm“ in vergleichender deutsch-polnischer Perspektive ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in respektive Referent/in bei Fraktionen und Abgeordneten vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Die Lehrveranstaltung kombiniert „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag im Praxisfeld Politikberatung) sowie „Praxissimulation“ (Praktikum/Hospitation in den Abgeordnetenbüros bzw. Politikberatung). Einen integralen Teil der Lehrveranstaltung stellt die Teilnahme an der internationalen Tagung zum Forschungsprojekt „Wissen ist Macht“ dar.

Literatur: Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001; Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main, 2000; Manfred Mai, Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990; Svenja Falk, Andrea Römmele, Dieter Rehfeld, Martin Thunert (Hrsg.), Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006; Stephan Bröchler, Rainer Schützeichel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008; Artur Kopka, Dorota Piontek, Michael Minkenberg (Hrsg.), Politikberatung und Lobbyismus im parlamentarischen Entscheidungsprozess. Deutschland und Polen im Vergleich, Wiesbaden 2019.

Teilnahmevoraussetzungen: Polnischkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Anmeldungen per E-Mail an: kopka@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorbereitungsbesprechung: 21.04.2022, 11-14 Uhr, 1. Blocksitzung: 28.04.2022, 11-18 Uhr, 2. Blocksitzung: 12.05.2022, 11-18 Uhr, Tagung zum Forschungsprojekt „Wissen ist Macht“ am Collegium Polonicum: 01.06.2022, 10-18 Uhr, Abschlussitzung: 30.06.2022, 11 - 15 Uhr, 14-tägige Hospitation im Deutschen Bundestag in Berlin bzw. in einer Politikberatungs- oder Lobbyinstitution (13.-24.06.2022). [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: Praktikumsplan und -bericht, Interviewprotokolle, Essays.

Termine (präsenz): Mi 01.06.22, 10 - 18 Uhr

Termine (online): Do 21.04.22, 11 - 14 Uhr | Do 28.04.22, 11 - 18 Uhr | Do 12.05.22, 11 - 18 Uhr | Do 30.06.22, 11 - 15 Uhr

Sprache: Deutsch

Kosnick, K.

Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

KUL-13012

Sexual Citizenship and Migration

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 206

In this seminar, we will address the importance of sexuality in state politics and constructions of citizenship from both historical and contemporary perspectives, and examine how sexuality is brought into play in various migration regimes of Europe and North America. We will investigate how immigration control systems utilize particular gendered and heteronormative notions of the family, and how they relate to politics of diversity that pit different axes of difference such as religion and sexuality against each other. We will also consider how, in the context of the historical emergence of the modern nation state and projects of colonial expansion, control over sexuality has been an integral part of policing the boundaries of 'race' and gender. Finally, we will address the role of sexual politics in what some critics such as Jasbir Puar have termed 'homonationalism', seeking to draw attention to the alleged complicity between contemporary 'queer' sexual politics in the Global North and the processes of racialization that unfold in the post 9/11 climate of the 'war on terror'.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Forschungskolloquium "Auf dem Weg zur Abschlussarbeit"

3/6/9 ECTS

Kolloquium (Online-Veranstaltung): MES: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES: WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr

In diesem Kolloquium werden wir anfangs die Findung einer geeigneten Fragestellung sowie den Aufbau eines Exposé adressieren, bevor wir auch abhängig von den Bedürfnissen der Studierenden und Stand der jeweiligen Projekte über ethische und Methodenfragen sprechen. Im weiteren Verlauf stellen Studierende ihre Projekte bzw. Ideen für die Abschlussarbeit in Referaten vor, die insbesondere auf die noch offenen Fragen und Problemstellungen eingehen, die mit dem Projekt /der Idee aktuell verbunden sind.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Kolloquium ist nicht für BA Studierende geeignet. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS-Credits: Referat/ mündl. Präsentation des Masterarbeitsthemas im Kolloquium. 6 ECTS-Credits: Referat und schriftliches Exposé der Masterarbeit (ca. 12 Seiten). 9 ECTS-Credits: Referat und ein Exposé der Masterarbeit (ca. 25 Seiten).

Sprache: Deutsch

Eventmanagement

3

Praxisseminar (Präsenzveranstaltung): MES: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14 - 16 Uhr

Open-Air-Event "Hearing 2022": Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kultur-Events für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren, das ist im Kern das Ziel der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Events "Hearing 2022" gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de

Leistungsnachweise: Vorbereitung und Durchführung des Events

Sprache: Deutsch

Kulturmarketing

Praxisseminar (Online-Veranstaltung): MES: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 16 - 18 Uhr

Ein strategisch ausgerichtetes Marketing gewinnt im Kulturbetrieb immer höhere Bedeutung. Was aber zeichnet ein erfolgreiches Kulturmarketing aus, das sich zunehmend an ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen orientieren sollte? Worin liegen die Chancen und Risiken des nachhaltigen Kulturmarketings innerhalb eines Kulturbetriebes? Kreative Ideen und persönliches Engagement sind positive Ausgangspunkte für ein erfolgreiches Kulturmanagement, jedoch scheitern nicht wenige Vorhaben an unzureichenden Analysen und defizitären strategischen Zielsetzungen für Projektvorhaben. Woran liegt das? Gibt es ‚typische‘ Fehler und wie können projektspezifische Strategien und Maßnahmen für ein erfolgreiches Management entwickelt und zielorientiert eingesetzt werden? Das Seminar „Kulturmarketing“ beschäftigt sich mit diesen grundlegenden Fragestellungen und den besonderen Anforderungen, die an die Projektführung gestellt werden. Die wissenschaftlichen Grundlagen des Projektmanagements stellen hierzu geeignete Instrumente für eine erfolgreiche Realisierung der Kulturarbeit zur Verfügung. Die Studierenden erstellen anhand der zuvor gewonnen theoretischen Grundlagen Marketingkonzepte für Kulturprojekte. In der Auswertung zum Abschluss der Lehrveranstaltung werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit gemeinsamen überprüft und diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de

Leistungsnachweise: Erstellung eines Marketingkonzeptes

Sprache: Deutsch

Der Nachhall der Stadt. Ein interdisziplinäres Kunst- und Ausstellungsprojekt zur Stadtanalyse (Kooperationsprojekt mit der Kunstakademie Stettin und dem Nordost-Institut, Lüneburg)

3 ECTS, 6 ECTS bei Prüfungsleistung

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 11 - 13 Uhr Ort: AM 205

Das Seminar ist als Kooperationsprojekt zwischen der Europa-Universität Viadrina, dem Nordost-Institut Lüneburg und der Kunstakademie Stettin konzipiert. In engem Austausch begleiten die Studierenden der Viadrina das Entstehen der künstlerischen Arbeiten der Stettiner Studierenden (Film, Video, Fotografie). Gemeinsam erarbeiten beide Studiengruppen eine Ausstellung, welche die Arbeiten im Frankfurter Stadtraum im Oktober 2022 im Rahmen des Labirynt-Festival Neuer Kunst im Oktober zeigen wird. Thema des Projektes ist die Stadt in ihrer historischen und dabei stets medialisierten Wirklichkeit. Wir gehen davon aus, dass wir uns in unserem Alltag in der Stadt in einer beständigen Kommunikation mit der Geschichte der Stadt befinden - die wir als Nachhallen beschreiben. Diesem Nachhallen wollen wir im Seminar nachgehen. Wie gehen junge Menschen heute mit den beiden Städten um? Welche Spuren verfolgen sie, welches Nachhallen hören sie? Wie verändern sie durch ihr eigenes Tun die Stadt? Die Studierenden der Viadrina werden grundlegende Elemente der Konzipierung und Durchführung einer Kunstausstellung erproben. Durch die Anbindung in ein internationales Kunstfestival knüpfen die Studierenden Kontakte zu anderen Kunstschaaffenden. Der grenzübergreifende Charakter des Seminars schult die interkulturelle Kompetenz. Das Thema sensibilisiert für Stadtentwicklungsprozesse und deren kritischer Auseinandersetzung.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung findet teilweise an der Kunstakademie Stettin in englischer Sprache statt. Weitere Dozierende: Dr. Anna Konik (Kunstakademie Stettin), Dr. Katja Bernhardt (Nordost-Institut Lüneburg). Das Projekt wird gefördert durch das BKM, Sonderförderprogramm "Vielstimmige Erinnerung - gemeinsames Erbe - europäische Zukunft: Kultur und Geschichte der Deutschen und ihrer Nachbarn im östlichen Europa" sowie durch die Kulturwissenschaftliche Fakultät der Viadrina (Exkursionskostenzuschuss). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind zu finden unter: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10319>.

Leistungsnachweise: Verfassen eines Kurztextes für die Ausstellung. Erarbeitung und Durchführung der Ausstellung.

Sprache: Deutsch

Kulturatlas Frankfurt(Oder)-Slubice

3 ECTS, 6 ECTS bei Anfertigung eines filmischen Beitrages

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14 - 16 Uhr Ort: GD 201

Das Seminar setzt sich zum Ziel, Studierende der Viadrina mit den Kutturakteur-innen der Doppelstadt zu verkoppeln. Im Sommersemester stehen die bildenden Künstler-innen im Zentrum. Ergebnis des Seminars werden kurze Filmbeiträge sein, welche die Kunstschaaffenden aus der Sicht der Studierenden vorstellen. Das Seminar wird ein breites Spektrum an Kunstschaaffenden abdecken: Neben etablierten, ausgebildeten Künstler-innen werden wir sogenannte Laienkünstler-innen und junge Kreative besuchen. Die Studierenden erhalten während der gemeinsamen Gespräche Einblick in unterschiedliche künstlerische Praktiken. Gleichzeitig werden wir den schillernden Kunstbegriff auf seine aktuellen Deutungsebenen hin beleuchten. Der zu realisierende Filmbeitrag wird durch einen zweitägigen Workshop zu journalistischen, ästhetischen und technischen Aspekten des Films vorbereitet und begleitet. Die Ergebnisse des Seminars sollen dem Stadtmarketing zur Verfügung gestellt werden und bilden eine Grundlage für mögliche weitere Kooperationen. Anmeldung zum Kurs über Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10803> oder direkt unter ckrueger@europa-uni.de

Leistungsnachweise: Filmbeitrag

Sprache: Deutsch

Master Seminar in Applied Economics

Seminar (Hybride Veranstaltung): MES: Zentralbereich Wirtschaft // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 9 - 10:30 Uhr Ort: LH 101/102

Sprache: Englisch

Banking

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Wirtschaft // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 06.05.2022 Block Ort: GD 204

Termine (präsenz): Fr 06.05.22, 9 - 18 Uhr (GD 204) | Sa 07.05.22, 9 - 16 Uhr (GD 204) | Fr 17.06.22, 9 - 18 Uhr (GD 204) | Sa 18.06.22, 9 - 16 Uhr (GD 204)

Sprache: Deutsch

Borders and migration in (South-) Eastern Europe: transformations and entanglements

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: WPM 1: Regieren in Europa // MES: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES: WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14:15 - 17:30 Uhr Ort: GD 205

In Eastern Europe, state borders have been abolished, redrawn and contested, especially since the fall of the Iron Curtain, and have often shifted in meaning - not least because the former socialist countries of East-Central Europe became EU member states, while other countries further east or south still remain outside the EU. This also affects migration, as borders are filter systems for desired and undesired mobilities. While within the EU, borders are increasingly becoming bridges that facilitate mobilities, for residents of countries outside the EU, borders are largely hardened. This is especially true for people from the Global South who cross these countries on their way to the EU. In this seminar, we will look at the changing nature of borders in East-Central and South-Eastern Europe since the 1990s and ask how they affect the channelling of mobilities and migration. We will start with key concepts of border studies and their intertwining with migration management and then look at the externalisation of EU migration management, its growing complexity and the emerging importance of digitalisation. Using case studies, we will unfold the complex border mechanisms, the view of citizens of (South) Eastern Europe, who often want to migrate themselves, and the view of migrants from the Global South and their crossing strategies, from an intertwined perspective.

Literatur: Fassin, Didier. 2011. "Policing Borders, Producing Boundaries. The Governmentality of Immigration in Dark Times" Annual Review of Anthropology 40 (1): 213-226. Bigo, Didier (2000). When two become one: internal and external securitisations in Europe. In: Morton Kelstrup/ Michael Williams (Hrsg.): International Relations Theory and the Politics of European Integration. Power, Security and Community. London u.a.: Routledge, 171-204. Green, Sarah, 2010: Making Grey Zones at the European Peripheries. In: Ida Harboe Knudsen and Martin Demant Frederiksen (ed.) Ethnographies of Grey Zones in Eastern Europe. Anthem Press. 173-185. Follis, Karolina S. (2012): Building fortress Europe: the Polish-Ukrainian frontier. 1st ed. Philadelphia: University of Pennsylvania Press. Zoppi, Marco and Marco Puleri, 2021: "The Balkan Route (and its Afterlife): the New Normal in the European Politics of Migration", Journal of Balkan and Near Eastern Studies.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register for the seminar at: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10799>

Leistungsnachweise: 3 ECTS: presentation based on active participation in a working group 6 ECTS: presentation based on active participation in a working group and term paper on a self-selected issue related to the seminar (10-12 pages) 9 ECTS: presentation based on active participation in a working group and term paper on a self-selected issue related to the seminar (20-25 pages)

Sprache: Englisch

Lewicki, P.

KUL-13160

Graue Zonen und rechtsfreie Räume - kulturanthropologische Annäherung an Räume des Verlassens

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES: WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 162

Immer mehr Menschen, in unterschiedlichen Kontexten, leben in unwürdigen, prekären Verhältnissen oder in einem Zustand des Schwebens zwischen verschiedenen, manchmal sich überlappenden oder ausschließenden rechtlichen, sozialen und kulturellen Ordnungen. Wie entfaltet sich ihr Dasein in diesen Zuständen? Welche Strategien entfalten diese Menschen, um zu überleben? Wer oder was hilft ihnen dabei, ihre Situation zu ändern? Welche soziokulturellen und politischen Faktoren haben Einfluss auf ihre Situation? Was können wir über die Gesellschaft und die politischen Systeme erfahren, wenn wir uns ihr Leben genauer anschauen? Diesen Fragen werden wir in diesem Seminar nachgehen. Mit Hilfe einer intersektionalen und rassismuskritischen Perspektive werden kultur- bzw. sozialanthropologische und sozialwissenschaftliche Texte gelesen und Zustände sowie Prozesse der Entstehung und Aufrechterhaltung grauer Zonen bzw. sog. „rechtsfreier Räume“ betrachtet.

Teilnahmevoraussetzungen: sehr gute Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essays, Hausarbeit

Termine (präsenz): Di 19.04.22, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 162) | Di 26.04.22, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 162) | Di 03.05.22, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 162) | Mo 09.05.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 312) | Di 10.05.22, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 162) | Di 17.05.22, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 162) | Di 24.05.22, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 162) | Di 31.05.22, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 162) | Di 07.06.22, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 162) | Di 14.06.22, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 162) | Di 21.06.22, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 162) | Mi 22.06.22, 9:15 - 10:45 Uhr (GD 312) | Mo 27.06.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 201) | Di 28.06.22, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 162) | Di 05.07.22, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 162) | Di 12.07.22, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 162) | Di 19.07.22, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 162) | Mo 25.07.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 201) | Di 26.07.22, 11:15 - 12:45 Uhr (HG 162)

Sprache: Deutsch

Lowitzsch, J.

WIW-S6842

Energy Transitions 5: Assessing the Impact of Digitization on Energy Communities - Access, Ability and Interaction

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Wirtschaft // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Block Ort: GD 309

Termine (präsenz): Mi 20.04.22, 14 - 18 Uhr (GD 309) | Do 21.04.22, 14 - 18 Uhr (GD 309) | Do 05.05.22, 14 - 18 Uhr (GD 309) | Fr 06.05.22, 14 - 18 Uhr (GD 309) | Fr 20.05.22, 14 - 18 Uhr (GD 309)

Sprache: Englisch

Europäisches Wettbewerbsverfahrensrecht

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Recht // MES: WPM 2: Europäisches Wirtschaftsrecht
Veranstaltungsbeginn: 02.05.2022 Block Ort: GD Hs8

Termine (präsenz): Mo 02.05.22, 9 - 11 Uhr (GD Hs8) | Mo 02.05.22, 11 - 13 Uhr (GD Hs8) | Mo 09.05.22, 9 - 11 Uhr (GD Hs8) | Mo 09.05.22, 11 - 13 Uhr (GD Hs8) | Mo 16.05.22, 9 - 11 Uhr | Mo 16.05.22, 11 - 13 Uhr | Mo 23.05.22, 9 - 11 Uhr (GD Hs8) | Mo 23.05.22, 11 - 13 Uhr (GD Hs8) | Mo 30.05.22, 9 - 11 Uhr (GD Hs8) | Mo 30.05.22, 11 - 13 Uhr (GD Hs8) | Mo 06.06.22, 9 - 11 Uhr | Mo 06.06.22, 11 - 13 Uhr | Mo 13.06.22, 9 - 11 Uhr (GD Hs8) | Mo 13.06.22, 11 - 13 Uhr (GD Hs8) | Mo 20.06.22, 9 - 11 Uhr (GD Hs8) | Mo 20.06.22, 11 - 13 Uhr (GD Hs8) | Mo 11.07.22, 9 - 11 Uhr (GD Hs8) | Mo 11.07.22, 11 - 13 Uhr (GD Hs8)

Sprache: Deutsch

Mikheieva, O.

Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-13005

The art of governance in the USSR

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES: Zentralbereich Politik // MES: WPM 1: Regieren in Europa // MES: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14 - 16 Uhr Ort: GD 205

In this seminar that will be held in Russian we will talk about the phenomenon of the Soviet system and will look at this system as bureaucracy, negotiation process, way of life, and as “normal totalitarian society”. We will discuss state terror as an integral part of governance in a totalitarian state. We will talk about the role of Soviet propaganda in the formation of the “Soviet people,” about the passport system and «propiska» as instruments of control over the population; about politics and practices of social exclusion and “othering” (“alienation”). The themes of these discussions will help us better understand the set of values and modes of behavior of people in post-totalitarian societies. Please note that it is the explicit intention that the course literature will be offered in English.

Literatur: Gleb Tsipursky. 2016. *Socialist Fun: Youth, Consumption, and State-Sponsored Popular Culture in the Cold War Soviet Union, 1945–1970*. University of Pittsburgh Press. Hirsh F. *Empire of nations: Ethnographic knowledge and the making of the Soviet Union*. – Ithaca, London: Cornell University Press, 2005 Holquist P. “Information is the Alfa and Omega of our work”: Bolshevik surveillance in its pan-European context // *The structure of Soviet history: Essays and documents*. – New York, Oxford: Oxford University Press, 2003. – p. 50-62 Kenez P. *The birth of the propaganda state: Soviet methods of mass mobilization, 1917–1929* Cambridge, London, New York, New Rochelle, Melbourne, Sydney: Cambridge University Press, 2003 Kessler G. *The Passport system and the state control over population flows in the Soviet Union, 1932–1940* // *Cahier du monde russe*. – 2001. – An. 42, no. 2-4. – p. 477–503 Monika Kareniauskaitė. 2015. *The criminal justice system in Soviet Russia and the USSR (1917–1953): emergence, development and transfer to the Lithuanian SSR*. *Lithuanian historical studies* 20, pp. 151–182. Sheila Fitzpatrick. *Stalin's Peasants. Resistance and Survival in the Russian Village after Collectivization*. – New York, Oxford, 1994/ Sheila Fitzpatrick. *Everyday Stalinism. Ordinary Life in Extraordinary Times: Soviet Russia in the 1930s*. Tirado I. *The Komsomol and the Krestianka: The political mobilization of young women in the Russian village, 1921–1927* // *Russian history*. – 1996. – Vol. 23, no. 1-4. – p. 345–366 Блюм А., Меспуле М. Бюрократическая анархия: Статистика и власть при Сталине. – М.: РОССПЭН, 2006

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: To earn 3 ECTS: Class and discussion participation – 40%, 1 Presentation – 60% To get 6 ECTS: Class and discussion participation – 40%, 2 Presentations – 60% To get 9 ECTS: Class and discussion participation – 30%, 2 Presentations – 30%, Paper of 20 pages on one of the course topics - 40%

Sprache: Russisch

Sociology of peace, social conflict and war

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES: Zentralbereich Politik // MES: WPM 1: Regieren in Europa // MES: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Block Ort: GD 311

Conflict is part of our lives. They are the subject of study in many disciplines. This course aims to look at conflict and war through the prism of the social nature of human beings, and from the perspective of the production of knowledge about war and conflict.

War and armed conflict affect the lives of the whole society, but the situation aggravates in the zone of armed conflict. Obtaining information about the daily life of people in the conflict zone acquires the status of not only research interest, but also political and security. All this raises many questions about how to conduct research in the non-government control areas, what difficulties arise when studying self-proclaimed and unrecognized states; how to interview people where the "spiral of silence" works due to fear and uncertainty; how to look for the voice of the minority, when due to social pressure and stigmatization of certain groups, the latter begin to play "social blindfold"; how to talk to people traumatized by war, forced to resettle; how to find a balance between quantitative and qualitative research paradigms and what each has advantages and limitations. This course aims to analyze dilemmas of a reliable knowledge production on situation in war-torn zones and its circulation in peace-building community and media discourses.

Literatur: Malesivc, Sinisa. The Sociology of War and Violence. Cambridge University Press, 2010. Acharya A and Grillo E (2015) War with crazy types. Political Science Research and Methods 3 (2):281–307. Jacoby, T. (2008): Understanding Violence and Conflict: Theoretical and Interdisciplinary Approaches. London: Routledge. Pettersson, T., S. Höglbladh and M. Öberg (2019): Organized Violence, 1989–2018 and Peace Agreements. Journal of Peace Research, 56(4): 589–603. Gleditsch, S.K., N.W. Metternich and A. Rugger (2014): Data and Progress in Peace and Conflict Research. Journal of Peace Research, 51(2): 301-314. Harris, I.M. (2004): Peace Education Theory. Journal of Peace Education, 1 (1): 5-20.

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: To earn 3 ECTS: Class and discussion participation – 40%, 1 Presentation – 60% To get 6 ECTS: Class and discussion participation – 40%, 2 Presentations – 60% To get 9 ECTS: Class and discussion participation – 30%, 2 Presentations – 30%, Paper of 20 pages on one of the course topics - 40%

Termine (präsenz): 19.04.22 - 26.07.22, Di 14 - 16 Uhr (GD 311) | 19.04.22 - 26.07.22, Di 14 - 16 Uhr (GD 312)

Sprache: Englisch

In-depth interview and Focus Groups: Methodology, Methods & Practice

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES: Zentralbereich Politik // MES: WPM 1: Regieren in Europa // MES: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES: WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 9 - 11 Uhr Ort: GD 205

In-depth interview and focus group discussion (FGD) are increasingly used in different spheres of social, political and economic studies as well as in community research. These methods are usually used to obtain an in-depth understanding of social processes, social issues and reality. This seminar is focusing on focus group discussions as a method of qualitative research exploring people's experiences and a range of ideas, as well as meanings ascribed by them to various social phenomena. This course introduces the main methodological principles and practice of how to conduct successful focus groups and in-depth interviews, using a combination of formal theory-oriented lectures and practice-oriented seminars based on students' personal field work experience.

Literatur: Richard A. Krueger, Mary Anne Casey. Focus Groups (2009): A Practical Guide for Applied Research. London: Sage publication, 2009. Brinkmann, Svend (2013). Qualitative interviewing. Oxford University Press/ Seidman, Irving (2006). Interviewing as qualitative research : a guide for researchers in education and the social sciences / Irving Seidman.—3rd ed. Teachers College, Columbia University Tom Wengraf (2001) Qualitative Research Interviewing. Biographic Narrative and Semi-Structured Methods. Hubert Knoblauch (2013). Qualitative Methods at the Crossroads: Recent Developments in Interpretive Social Research, FQS 14(3), Art. 12 Roger J. Rezabek. Online Focus Groups: Electronic Discussions for Research, FQS 1(1), Art. 18.

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: To earn 3 ECTS: Class and discussion participation – 40%, 1 Presentation – 60% To get 6 ECTS: Class and discussion participation – 40%, 2 Presentations – 60% To get 9 ECTS: Class and discussion participation – 30%, 2 Presentations – 30%, Paper of 20 pages on one of the course topics - 40%

Sprache: Englisch

Bordering and citizenship: lived experiences of displaced from Ukraine's war-torn territories

3/6 ECTS

Blockveranstaltung: MES: Zentralbereich Politik // MES: WPM 1: Regieren in Europa // MES: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 05.09.2022 Mo, 9 - 16 Uhr Ort: GD 312

This seminar addresses citizenship in contemporary Ukraine focusing on bordering practices of authorities and lived experiences of forced displacement people from war-torn territories in Ukraine since 2014. As a result of the ongoing war, Ukraine is deprived of control over part of its state borders, facing the problem of the so-called 'lines of demarcation' occurring instead in the Donetsk and Luhansk areas and Crimea. The lines of demarcation are not the state borders in legal terms, but they perform the function of control over population mobility, mobility of goods and providing security control on Ukraine's integrity. While crossing control points on both sides of the demarcation lines, people undergo personal identification and inspection of personal belongings; there is a list of restrictions for import and export of belongings and foodstuff, as customs control is in place. The pandemic and quarantine have worsened this problem: people are being denied their right to cross the border even when they can confirm purposes are travel related, for example for family emergency and education. With a large-scale invasion of Ukraine by the Russian Federation in 2022, the issue of state borders, actual borders, and new territorial claims becomes especially relevant. Eight years of the actual border separating the territories of Ukraine occupied by the Russian Federation, there was a mass passportization of the population (passports of quasi-republics and the Russian Federation). All of this eventually led to the use of the population of the occupied territories in military actions against Ukraine in 2022.

Literatur: tba

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: tba

Termine (präsenz): Mo 05.09.22, 9 - 16 Uhr (GD 312) | Di 06.09.22, 9 - 16 Uhr (GD 312) | Mi 07.09.22, 9 - 16 Uhr (GD 312) | Do 08.09.22, 9 - 16 Uhr (GD 312) | Fr 09.09.22, 9 - 16 Uhr (GD 312)

Sprache: Englisch

Minkenberg, M.
Professur für Vergleichende Politikwissenschaft

KUL-13146

Populismus und radikale Rechte in Europa: Zwischen Opposition und Regierung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Politik
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs7

Mit der Welle des Populismus in Europa haben Parteien der radikalen Rechten in etlichen europäischen Demokratien ihren Paria-Status verloren und nicht nur dauerhafte parlamentarische Präsenz, sondern auch den Gipfel ihrer politischen Karriere, d.h. Regierungsmacht, erreicht. Dieses Seminar will die Rolle der radikalen Rechten im parlamentarischen Politikbetrieb untersuchen und dabei insbesondere die spezifische Oppositionsrolle dieser Parteien zwischen populistischer Agitation, programmatischer Gegnerschaft und antidemokratischer Systemopposition in den Blick nehmen. Besonderes Interesse verdienen Fragen wie die, worin die Unterschiede der radikalen Rechten als Oppositionspartei und als Regierungspartei bestehen, und welche Wirkungen von diesen Parteien als Oppositionsparteien bzw. als Regierungsparteien ausgehen. Das Seminar ist in drei Komponenten aufgeteilt: nach einer einführenden Diskussion relevanter Konzepte der vergleichenden Erforschung der rechtsradikalen Parteienfamilie in West und Ost (I) findet eine Forschungsphase statt, in welche Studierende, die einen Schein erwerben wollen, anhand einschlägiger Fälle (Einzelfall- oder Mehrländer-Vergleiche) das Verhalten und Effekte der radikalen Rechten als Oppositionsparteien in nationalen Parlamenten, ihre Rolle und Wirkung als Regierungspartei und/oder ihre Effekte auf die Qualität der Demokratie untersuchen (II). Der dritte Teil des Seminars besteht aus einem ganztägigen Workshop an der Viadrina, auf welchem die Studierenden ihre Forschungsergebnisse (Hausarbeiten) vor- und zur Diskussion stellen. Zu den zentralen Fragen, welche in Impulspapieren, Semindiskussion und Hausarbeiten beantwortet werden sollen, gehören: • Wie nimmt die radikale Rechte ihre Oppositionsrolle wahr (konstruktiv, produktiv, destruktiv usw.), wie ihre Regierungsrolle (sofern gegeben)? • Wird das ideologisch-programmatische Profil dieser Parteien (ihre Haltung zur gesamten politischen Ordnung und in einzelnen Politikbereichen wie Einwanderung, Multikulturalismus, Law & Order, u.a.) durch langjährige Parlamentspräsenz und/oder Regierungsbeteiligung abgeschwächt oder bleibt es scharf? • Welche Effekte bezüglich "agenda-setting", "policy output" erzielt die radikale Rechte aus der Opposition und aus der Regierungstätigkeit heraus? Wie wirkt sich der Populismus dieser Parteien auf ihre Umgebung aus, welche Effekte auf die Qualität der Demokratie in den betreffenden Ländern lassen sich nachweisen?

Literatur: Cas Mudde, „Three decades of populist radical right parties in Western Europe: So what?“. In: Europ. J of Pol. Research Bd. 52, (2013), S. 1-19; Tjitske Akkerman, „Populist Parties in Power and Their Impact on Liberal Democracies in Western Europe“. In: R. Heinisch et al. (Hrsg.), Political Populism. A Handbook, (2017), S. 169-180; Bartek Pytlas, „Populist radical right mainstreaming and challenges to democracy in an enlarged Europe“. In: L. E. Hermann und J. Muldoon (Hrsg.), Trumping the Mainstream. The Conquest of Democratic Politics by the Populist Radical Right, (2017), S. 165-184; Malisa Zobel und Michael Minkenberg, „From the Margins, But Not Marginal: Putting the German Radical Right's Influence on Immigration Policy in a Comparative European Context“. In: B. Biard et al. (Hrsg.), Do They Make a Difference? The Policy Influence of Radical Right Populist Parties in Western Europe, (2019), S. 13-36.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute aktive und passive Deutsch- sowie gute passive Englischkenntnisse; einschlägige politik- bzw. sozialwissenschaftliche Vorkenntnisse.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme am Seminar incl. mehrerer Impulspapiere UND Abgabe eines Kurzexposés (2 S.) zur Planung der Hausarbeit bis spätestens zum 8. Juni 2022 PLUS Verfassen und Präsentation einer vollständigen Hausarbeit (ca. 15 S. für 6 ECTS // 20-25 S. für 9 ECTS) auf dem Abschlussworkshop. Abgabetermin: 20. Juli 2022.

Sprache: Deutsch

LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil A: Grundlagen standardisierter Erhebungsmethoden (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES:
Zentralbereich Politik // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 26.04.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 03

In Seminarteil A beschäftigen wir uns mit den Grundlagen standardisierter Erhebungsmethoden. Neben den Grundlagen der (quantitativen) empirischen Sozialforschung widmen wir uns hier der Entwicklung eines Fragebogens sowie der Datenauswertung und -analyse. Seminarteil A und Seminarteil B müssen zusammen belegt werden! In diesem Seminar, das im WiSe 22/23 fortgesetzt wird, planen die Studierenden gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen des Lehrstuhls "Soziologie der Wirtschaft" ein ausführliches Forschungsprojekt in der Gemeinde Falkenhagen (Mark) in Brandenburg und führen dieses über den Verlauf von zwei Semestern auch komplett durch. Das kleine Forschungsprojekt ist eine Kooperation zwischen der Viadrina (Lehrstuhl Münnich), der Gemeinde Falkenhagen (Mark) und dem Amt Seelow/Land. Die Studierenden erwerben im Laufe des zweistufigen Projektes methodische Kompetenzen im Bereich quantitativer Methoden (1. Phase: Survey und Auswertung in der Gemeinde) und qualitativer Methoden (2. Phase: qualitative Interviews und Gruppendiskussionen durch kleine Forschungsteams mit Bewohner*innen der Gemeinde). Die Veranstaltung aus Seminarteil A und Seminarteil B umfasst insgesamt 4 SWS und es können gleichzeitig (und nur gleichzeitig) ECTS in verschiedenen Modulen erworben werden. Näheres dazu wird am Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Leistungsvoraussetzungen sind: regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu intensiver Lektüre sowie die Übernahme einer Texteinlassung (2-3 Personen) in einer Sitzung. Bitte vor Beginn des Seminars in Moodle anmelden. Da das Seminar die Durchführung eines Forschungsprojektes über ein ganzes Jahr beinhaltet, erwarten wir von allen teilnehmenden Studierenden, während des gesamten Zeitraums (SoSe 22 und WiSe 22-23) im vollen Stundenumfang dabei zu sein. Bei Bedarf wird den Studierenden die Möglichkeit zur Anfertigung einer Abschlussarbeit aus dem Projekt heraus im Anschluss an die beiden Semester gegeben. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS - Mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Nesselrodt, M.
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-13091

Der Krieg hat kein (k)ein weibliches Gesicht: Erfahrungsräume von Frauen im Zweiten Weltkrieg

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 305

Im Jahr 1985 veröffentlichte die belarusische Publizistin Swetlana Aleksijewitsch ihr Buch „Der Krieg hat kein weibliches Gesicht“. Es basiert auf Interviews, die die spätere Literaturnobelpreisträgerin in den 1970er Jahren mit sowjetischen Frauen geführt hat, die den Zweiten Weltkrieg als Sanitäterinnen, Scharfschützinnen, MG-Schützinnen, Flak-Geschützführerinnen oder als Partisaninnen erlebt hatten. Das Buch stieß eine bis heute andauernde Debatte um weibliche Erfahrungswelten im Zweiten Weltkrieg an, die wir im Seminar aufgreifen wollen. Neben den sowjetischen Rotarmistinnen und Partisaninnen soll es auch um die Erlebnisse von Frauen unter deutscher Besatzungsherrschaft gehen. Wie reagierten Frauen auf die Gewalt der männlichen Besatzer, worin unterschieden sich jüdische von nichtjüdischen Erfahrungen und welche Handlungsspielräume nutzten Frauen? Im Seminar werden wir schlaglichtartig eine Vielzahl weiblicher Erfahrungen behandeln und uns dabei auf den Raum des östlichen Europas konzentrieren.

Literatur: Alexijewitsch, Swetlana: Der Krieg hat kein weibliches Gesicht, Berlin 2003.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Neyer, J. / Meyer, L.
/ Professur für Europäische und Internationale Politik

KUL-13007

Technology and International Relations. Linkages and Causality

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Politik
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 154

The class deals with the linkages and causalities between technology and international relations. It reviews different approaches to conceptualizing the interface and employs detailed case studies from security studies, standardization, the regulation of AI and related areas. It addresses the role of the European Union in a changing international environment and seeks to apply the acquired understanding to concrete phenomena in interactive discussion formats.

Literatur: All readings are posted on moodle.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Grades will be awarded for regular attendance and participation (25%), the discussion of one of the articles in the syllabus (25%) and a scientific essay (50%). For more detailed instructions of how to write essays and the criteria for assessments please visit the homepage of the chair.

Sprache: Englisch

Colloquium on Scientific Writing | Kolloquium zum wissenschaftlichen Schreiben

3 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MES: WPM 1: Regieren in Europa
Veranstaltungsbeginn: 26.04.2022 Di, 14:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 04

ENGLISH: The colloquium offers students the opportunity to present and discuss in person their (still unfinished) theses and other scientific papers. Offline participation in the colloquium is mandatory for all students who want to submit their master thesis to the chair of Neyer. For the presentation, short discussion papers (approx. 5 pages incl. literature) with research question, first literature review, intended argumentation and suggested data are submitted in the week before the presentation. | DEUTSCH: Das Kolloquium bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre (noch unfertigen) Abschlussarbeiten offline vorzustellen und zu diskutieren. Die offline-Teilnahme am Kolloquium ist für alle Studierenden verbindlich, die ihre Masterarbeit am Lehrstuhl Neyer einreichen wollen. Für die Präsentation werden kurze Diskussionspapiere (ca 5 Seiten inkl Literatur) mit Fragestellung, erstem Literaturüberblick, vorgesehener Argumentation und möglichen Daten in der Woche vor der Präsentation eingereicht.

Literatur: ENGLISH: Required reading for the first session: pages 1-33 of https://perguntasaopo.files.wordpress.com/2012/05/kkv_1994_caps-1-e-3.pdf | DEUTSCH: Pflichtlektüre für die erste Sitzung: Seiten 1-33 of https://perguntasaopo.files.wordpress.com/2012/05/kkv_1994_caps-1-e-3.pdf.

Hinweise zur Veranstaltung: ENGLISH: Presentations can be given in English or German. The Kolloq will be kicked-off with a half-day workshop on methodology and the art of writing scientific essays on April 26, 2-6 pm. | DEUTSCH: Präsentationen können auf Englisch oder Deutsch gehalten werden. Das Kolloquium beginnt am 26. April mit einem halbtägigen Workshop von 14-18.00. Weiteres Material und Informationen sind auf Moodle verfügbar. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: ENGLISH: For the presentation, short discussion papers (approx. 5 pages incl. literature) with question, first literature review and intended argumentation are submitted in the week before the presentation. | DEUTSCH: Für die Präsentation werden in der Woche vor der Präsentation kurze Diskussionspapiere (ca. 5 Seiten inkl. Literatur) mit Fragestellung, erster Literaturübersicht und beabsichtigter Argumentation eingereicht.

Termine (präsenz): Di 26.04.22, 14:15 - 17:45 Uhr (GD 04) | Di 03.05.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 10.05.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 17.05.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 24.05.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 31.05.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 07.06.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 14.06.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 21.06.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 28.06.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 05.07.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 12.07.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 19.07.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 26.07.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07)

Sprache: Englisch

Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MES: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 9:15 - 12:30 Uhr

Der Zweck dieser Veranstaltung ist es, Studierende mit modernen Methoden der Ahnen- und Familienforschung vertraut zu machen. Genealogie als Disziplin der historischen Hilfswissenschaften dient nicht nur der Erforschung der eigenen familiären Verhältnissen; sie ist ebenso nützlich bei jeglichen kulturgeschichtlichen und soziologischen Forschungsvorhaben u.a. in den Bereichen Migration, Berufsgeschichte, Heimatgeschichte, Demographie, Krankheiten und Sterblichkeit u.v.a. hinzielen. Die an sich sehr spannende und bereichernde Erforschung der Abstammung eigener Vorfahren bildet somit einen guten Einstieg in weitere Forschungsprojekte. Im Seminar wird den Studierenden die Fähigkeit beigebracht, sich mit der Ahnen- und Familienforschung methodisch zu befassen, und zwar beginnend von der Befragung eigener Familienmitglieder und einer Analyse der sich in Familienbestand befindenden Unterlagen (Urkunden, Briefe, Familienbücher, Familienfotos, Ahnenpässe usw.), über eine möglichst effektive Recherche in zahlreichen genealogischen Internetsuchmaschinen und Nutzung von Genealogieprogrammen bis hin zur Recherche in kirchlichen und standesamtlichen Archivbeständen. Die Studierenden werden in ihrer eigenen Suche sowie in der Erstellung von eigenen Stammbäumen begleitet und unterstützt. Aufgrund der kostenlosen Online-Zugänglichkeit vieler Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden sowie der geringen (und in vielen Fällen vermeidbaren) Kosten der Archivrecherche ist die Ahnenforschung in Polen ziemlich unkompliziert. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende, deren Vorfahren aus den heutigen Gebieten Polens stammen.

Literatur: Blohm, Manfred, Die Kurrent - deutsche Handschrift des 19. Jahrhunderts schreiben lernen, 2013; Ivo, Helmut, Familienforschung leicht gemacht: Anleitungen, Methoden, Tipps, 2006; Ziegler, Sascha, Ahnenforschung: Schritt für Schritt zur eigenen Familiengeschichte, 2012; Zurek, Werner, Ahnen- und Familienforschung in Polen leicht gemacht: Ein praktischer Ratgeber, Leitfaden und Forschungshilfe für Deutsche und Polen, 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; Kenntnisse der polnischen Sprache sowie Grundkenntnisse der lateinischen und ggf. der russischen Sprache sind willkommen, aber nicht zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte bis zum 10.04.2022 per E-mail an parowicz@europa.uni.de an (Reihenfolge des Eingangs). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Erstellung von einem Stammbaum

Sprache: Deutsch

Europarecht

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: GM4: Europarecht
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Block Ort: GD Hs3

Termine (präsenz): 19.04.22 - 26.07.22, Di 14 - 16 Uhr (GD Hs3) | 21.04.22 - 28.07.22, Do 14 - 16 Uhr (GD Hs3)
Sprache: Deutsch

EU-Prozessrecht

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Recht // MES: WPM 2: Europäisches Wirtschaftsrecht
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11 - 13 Uhr Ort: GD Hs7

Sprache: Deutsch

Holding European migration and border control actors accountable? The case of the European Border and Coast Guard Agency (FRONTEX)

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: WPM 1: Regieren in Europa // MES: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 10:15 - 13:15 Uhr Ort: CP 102

In recent years, migrants, civic actors and critical reporting have repeatedly revealed how Frontex is involved in push-backs and other human rights violations and restraints information on questionable conduct in border operations. In December 2020, when Frontex director Fabrice Leggeri made statements "in a misleading manner" at a parliamentary, several EU bodies finally initiated investigations against Frontex. The European Parliament LIBE Committee created a Frontex Scrutiny Working Group (FSWG) to gather "all relevant information and evidence regarding alleged violations of fundamental rights in which the Agency was involved", the European Ombudsman started an inquiry on the functioning of the complaint mechanism, the European Anti-Fraud Office (OLAF) opened an investigation concerning push-backs and internal harassment and misconduct, and the Frontex Management Board started an internal inquiry. Based on the recent investigations against Frontex, this research seminar studies different forms, procedures and processes of holding migration and border control actors accountable. Drawing on policy papers, officials letters, hearings, minutes and other empirical materials, the course maps out the actor-constellations that are involved in such investigations, traces their procedures and processes, analyzes their outcomes and limits, and asks for voices, claims and accusations that remain unheard. Finally, the course discusses accountability within the institutional ecology of EU politics and widens the scope to alternative and additional initiatives that seek to hold Frontex accountable.

Literatur: Karamanidou, Lena & Kasperek, Bernd (2020) Fundamental Rights, Accountability and Transparency in European Governance of Migration: The Case of the European Border and Coast Guard Agency FRONTEX. Working Papers Global Migration: Consequences and Responses. 2020/59.

Hinweise zur Veranstaltung: For more information: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10398>

Leistungsnachweise: Presentation and term paper

Termine (präsenz): Do 21.04.22, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Do 05.05.22, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Do 26.05.22, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102) | Do 21.07.22, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 102)

Termine (online): Do 12.05.22, 10:15 - 13:15 Uhr | Do 09.06.22, 10:15 - 13:15 Uhr | Do 30.06.22, 10:15 - 13:15 Uhr | Do 14.07.22, 10:15 - 13:15 Uhr

Sprache: Englisch

Ukraine, Polen und Russland-Bild in Deutschland 1900–1945. Koloniale Ostforschung, Selbstdarstellungen und Anerkennungsstrategien

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD 06

In unserem Seminar werden wir uns mit einer Reihe deutschsprachiger Publikationen aus den Jahren 1900-1945, die sich mit Osteuropa beschäftigen, auseinandersetzen. Wir werden sowohl Texte deutscher Slawisten (O. Hoetsch, H. Koch), ukrainischer und russischer Historiker und Literaturwissenschaftler, die in Deutschland lebten (F. Stepun, D. Tszewskij, D. Doroshenko, B. Krupnyckij), als auch während des Zweiten Weltkriegs veröffentlichte Propagandablätter analysieren. Zu den behandelten Themen und Quellen gehören: die Ansichten deutscher Reisender über die Rechte der Frauen in der UdSSR, die Haltung zu Polen der Zwischenkriegszeit und seiner nationalen Politik, die deutschsprachige Synthesen der ukrainischen Geschichte, der für die Wehrmachtssoldaten konzipierte Stadtführer durch Kiew und viele andere.

Literatur: - Burleigh, Michael: Germany Turns Eastwards. A Study of Ostforschung in the Third Reich. Cambridge, 1988. - Conrad, Sebastian: Deutsche Kolonialgeschichte. München, 2008. - Koenen, Gerd: Der Russland-Komplex. Die Deutschen und der Osten 1900-1945. München, 2005. - Liulevicius, Vejas G.: The German Myth of the East. 1800 to Present. Oxford, 2009. - Wippermann, Wolfgang: Die Deutschen und der Osten. Feindbild und Traumland. Darmstadt, 2007.

Hinweise zur Veranstaltung: Auch BA-Studierende sind herzlich willkommen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Es wird erwartet, dass Sie einen der Forschungstexte im Seminar vorstellen (3 ECTS). Um 6 oder 9 ECTS zu erhalten, sollten Sie eine Hausarbeit schreiben.

Histoire mémorielle française XIX^{ème}-XXI^{ème} siècles

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES:
Zentralbereich Politik // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11 - 13 Uhr Ort: GD 05

Un système de valeurs cohérent, le souvenir national, ou le roman national, paraît avoir organisé la mémoire française, particulièrement à travers les institutions pédagogiques et les organisations savantes, au cours du XIX^{ème} siècle, et spécifiquement à l'initiative de la III^{ème} République. Puis au cours des siècles suivants cette structure collective de la « communauté imaginée » (B. Anderson) se serait peu à peu évanouie, selon des modalités diverses. Simultanément, les « milieux de mémoire », c'est-à-dire les différentes parties de la société qui entretenaient des mémoires vivantes auraient eux-mêmes disparu au profit de « lieux de mémoires » désormais privés d'existence sensible. Tel est le diagnostic influent porté par Pierre Nora dans une somme qui n'a pas cessé, depuis sa parution voici une génération, de susciter l'admiration et la critique. La portée du point de vue « mémoriel » a été telle qu'il a durablement marqué la relation publique à l'histoire de France, mais aussi aux mémoires collectives, et à leurs disputes. On tentera d'examiner les acquis de cette histoire, ses critiques les plus notoires – l'idée de « nœuds de mémoire », par exemple – comme les débats culturels et politiques qui lui sont plus ou moins liés, ainsi autour du « devoir de mémoire », ou des « guerres de mémoire ».

Literatur: [Pascal Blanchard, Isabelle Veyrat-Masson](#) dir. Les guerres de mémoires. La France et son histoire. Enjeux politiques, controverses historiques, stratégies médiatiques, La Découverte, 2008 Évelyne Cohen et Gérard Monnier, éd. La République et ses symboles: Un territoire de signes. Éditions de la Sorbonne, 2021. Sébastien Ledoux, Le Devoir de mémoire. Une formule et son histoire, Paris, Cnrs, 2016 ; La nation en récit, Paris, Belin, 2021. Pierre Nora, Les lieux de mémoire, Gallimard, 3 volumes, 1997 ; « La loi de la mémoire ». Le débat, 1994, vol. 78, no 1, p. 178-82. Pascal Ory, Michel Pastoureau et Jérôme Serri, Les couleurs de la France, Paris: Hoëbeke, 2016. Marie-Anne Sire, La France du patrimoine: les choix de la mémoire, Gallimard, 1996.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird von einem Sprachkurs des Lektorats Französisch (Dr. Andreas Bahr, donnerstags 9.15-10.45 Uhr, ab 28.04.2022) begleitet. Die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (4 LVS) gilt als ein Modul der Ausbildung in „Wissenschaftskommunikation Französisch“. (Info/Anmeldung im Portal viaCampus ab voraussichtlich 15.03.2022). [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: 3/6/9 ECTS Referat (3 ECTS), Hausarbeit 12-15 Seiten (6 ECTS), Hausarbeit 20-25 Seiten (9 ECTS)

Termine (Präsenz): Do 21.04.22, 11 - 13 Uhr (GD 05) | Do 28.04.22, 11 - 13 Uhr | Do 05.05.22, 11 - 13 Uhr (GD 05) | Do 05.05.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 05) | Do 12.05.22, 11 - 13 Uhr (GD 05) | Do 19.05.22, 11 - 13 Uhr | Do 26.05.22, 11 - 13 Uhr | Do 02.06.22, 11 - 13 Uhr (GD 05) | Do 02.06.22, 16:15 - 17:45 Uhr (GD 05) | Do 09.06.22, 11 - 13 Uhr (GD 05) | Do 16.06.22, 11 - 13 Uhr (GD 05) | Do 23.06.22, 11 - 13 Uhr (GD 05) | Do 30.06.22, 11 - 13 Uhr (GD 05) | Do 07.07.22, 11 - 13 Uhr (GD 05) | Do 14.07.22, 11 - 13 Uhr (GD 05) | Do 21.07.22, 11 - 13 Uhr (GD 05) | Do 28.07.22, 11 - 13 Uhr (GD 05)

Sprache: Französisch

Intricated stories of monuments and public art in the age of the “cancel culture”

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14 - 16 Uhr Ort: GD 06

Monuments have been always designed not only to commemorate particular persons or events from the past but also to set up a political agenda or a cultural canon for the centuries to come. Their placement outdoors aimed - especially in revolutionary moments - a quick and simple way of communication to be proceeded in an egalitarian, easily accessible way, outside of the museums. The traditional monuments as a genre reached - at least in Germany and in France - the peak of their popularity in the late 19. Century. Later on, they were seen rather critically and have been subsequently modified or gradually superseded by the concept of “art in architecture” or “public art”. The latter fitted much better to the creative and individualized correlation between the art or decoration and built environment. Moreover, especially the authoritarian governments of the 20th century exploited the genre to create urban spaces with ideological content. Nowadays, urban communities on almost all continents are constantly challenged by the debates how to handle with the landmarks, that don't fit to the contemporary perception of the history at all. The seminar will consist of lectures, in which the history of the development of monuments and public art will be presented. The participants will be obliged, to make research and to find case-studies related to the debates on the treatment of monuments. The result in seminar shall imply the presentation of a particular case and a paper to be finished at the end of the seminar. Beyond the universal aspects and interrelations between the art and the city space, the seminar will provide some hints to the memorial culture of Frankfurt (Oder) and/or Berlin. Therefore, some city walks and considerations outdoors will take place in the second half of the semester.

Literatur: Doss, Erika. "The Process Frame: Vandalism, Removal, Re-Siting, Destruction", Knight, Cher Krause, and Harriet Senie, eds. A companion to public art. Wiley, 2016, p. 403-421. Prusac, Marina, and Kristine Kolrud, eds. Iconoclasm from antiquity to modernity. Ashgate Publishing, Ltd., 2014. Latour, Bruno, Weibel, P., & Bigg, C. (2002) ed. Iconoclasm-Beyond the Image Wars in Science, Religion, and Art, ZKM Karlsruhe, 4 May-4 August 2002, ZKM, Center for Art and Media. Bevan, Robert. The destruction of memory: Architecture at war. Reaktion books, 2007. Gillis, John R., ed. Commemorations: the Politics of National Identity. Princeton, New Jersey: Princeton University Press, 1999. Sergiusz Michalski, Public Monuments. Art in Political Bondage 1870-1997. London 1998. Helmut Scharf, Kleine Kunstgeschichte des deutschen Denkmals. Darmstadt 1984.

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: Presentation of a particular case and the elaboration of a paper with the length of 12 pages (= 6 ECTS)

Sprache: Englisch

Democratic backsliding in the European Union: What the EU can (and cannot) do to counter backsliding in its member states

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Politik // MES: WPM 1: Regieren in Europa
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11 - 13 Uhr Ort: AM 204

For a long time, membership in the European Union was seen as proof of democratic maturity. An authoritarian form of government and EU membership were considered to be incompatible because democracy and the rule of law are preconditions for accession to the EU. Since 2010, however, this assumption has been challenged by governments in Hungary and Poland, which have dismantled the rule of law and democracy, and curtailed political rights. While these two member states are the prime examples of these so-called "democratic backsliding" or "autocratization" processes, worrying tendencies are also observable in other member states such as the Czech Republic and Slovenia. This course will therefore address the question of what the EU can do against backsliding member states. The first part of the course will lay the foundation for answering this question by discussing the fundamental values of the EU as well as the legal and moral obligations stemming from these. Which are the founding values of the EU and why do they have to be adhered to? What happens if member states stop adhering to these values? This will be followed by a brief overview of developments in Hungary and Poland and the normative question of whether the EU should intervene in such cases. The second part of the course will be dedicated to the EU's "rule of law toolbox", i.e., the political and legal tools the EU can deploy in cases of democratic or rule of law backsliding. In particular, we will look at instruments such as the Article 7 procedures, rule of law-related infringement procedures, the Rule of Law Framework and the Rule of Law Conditionality. Furthermore, we will analyse the role of specific actors such as the European Commission, the European Parliament, the Council of the EU and party groups in the Parliament in countering backsliding.

Literatur: Coman, Ramona (2020): Democracy and the Rule of Law. How Can the EU Uphold its Common Values?, in: Coman, Ramona/ Crespy, Amandine/ Schmidt, Vivien Ann (Eds.): Governance and Politics in the Post-Crisis European Union. Cambridge: CUP, pp. 358-377. Closa, Carlos/ Kochenov, Dimitry (Eds.) (2016): Reinforcing Rule of Law Oversight in the European Union. Cambridge: CUP. Jakab, András/ Kochenov, Dimitry (Eds.) (2017): The Enforcement of EU Law and Values. Ensuring Member States' Compliance. Oxford: OUP. A complete reading list will be uploaded on Moodle.

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Texte, Referat mit Handout + kurze/ lange Hausarbeit

Sprache: Englisch

LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil B: Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES: Zentralbereich Politik // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 26.04.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 03

In Seminar teil B beschäftigen wir uns mit den sozialen Lebenslagen im ländlichen Raum. Der Fokus liegt dabei auf ostdeutschen und Brandenburger Kommunen. Seminar teil A und Seminar teil B müssen zusammen belegt werden! In diesem Seminar, das im WiSe 22/23 fortgesetzt wird, planen die Studierenden gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen des Lehrstuhls "Soziologie der Wirtschaft" ein ausführliches Forschungsprojekt in der Gemeinde Falkenhagen (Mark) in Brandenburg und führen dieses über den Verlauf von zwei Semestern auch komplett durch. Das kleine Forschungsprojekt ist eine Kooperation zwischen der Viadrina (Lehrstuhl Münnich), der Gemeinde Falkenhagen (Mark) und dem Amt Seelow/Land. Die Studierenden erwerben im Laufe des zweistufigen Projektes methodische Kompetenzen im Bereich quantitativer Methoden (1. Phase: Survey und Auswertung in der Gemeinde) und qualitativer Methoden (2. Phase: qualitative Interviews und Gruppendiskussionen durch kleine Forschungsteams mit Bewohner*innen der Gemeinde). Die Veranstaltung aus Seminar teil A und Seminar teil B umfasst insgesamt 4 SWS und es können gleichzeitig (und nur gleichzeitig) ECTS in verschiedenen Modulen erworben werden. Näheres dazu wird am Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Leistungsvoraussetzungen sind: regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu intensiver Lektüre sowie die Übernahme einer Texteinlassung (2-3 Personen) in einer Sitzung. Bitte vor Beginn des Seminars in Moodle anmelden. Da das Seminar die Durchführung eines Forschungsprojektes über ein ganzes Jahr beinhaltet, erwarten wir von allen teilnehmenden Studierenden, während des gesamten Zeitraums (SoSe 22 und WiSe 22-23) im vollen Stundenumfang dabei zu sein. Bei Bedarf wird den Studierenden die Möglichkeit zur Anfertigung einer Abschlussarbeit aus dem Projekt heraus im Anschluss an die beiden Semester gegeben. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Grundsätzlich: Mitarbeit bei der Durchführung und Auswertung des Surveys. 6 ECTS - Werkstattbericht, ca. 10-12 Seiten; 9 ECTS - Hausarbeit, ca. 20 Seiten.

Sprache: Deutsch

Postkoloniale Soziologie

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur

Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: LH 101/102

Die postkolonialen Theorien haben einige epistemische Grundannahmen der Soziologie in Frage gestellt, das Fach theoretisch und methodisch herausgefordert und eine Debatte innerhalb der Disziplin ausgelöst. Aus postkolonialer Perspektive geht etwa die grundsätzliche soziologische Unterscheidung in moderne und traditionelle Gesellschaften mit der impliziten Annahme einer Modellhaftigkeit der westlichen Moderne einher, die selbst neokoloniale Züge und einen eurozentrischen Bias aufweist. Auch werden aus postkolonialer Sicht die Betrachtung des Kolonialismus und seiner Folgen von der Soziologie vernachlässigt, die den eigenen Standpunkt als den ‚Allgemeinen‘ universalisiert und globale Ungleichheiten letztendlich naturalisiert. Vor diesem Hintergrund kann die postkoloniale Kritik zu einer Bereicherung der Soziologie beitragen: Exklusionen und Rassismen erhalten dadurch erhöhte Aufmerksamkeit; Themenkomplexe wie Geschlecht, Intersektionalität und Migration werden vor dem Hintergrund der Kolonialgeschichte und ihrer Effekte neu verhandelt; globale Verflechtungen können systematischer in die Analyse integriert werden. Zugleich werden mögliche Widersprüche der postkolonialen Kritik angemahnt, wie die Orientierung an einem Ideal der Emanzipation, das selbst stark vom westlichen Humanismus geprägt ist. Zudem wird bei den postkolonialen Studien ein schwaches Interesse für Ansätze und analytische Methoden der Soziologie bemängelt. Was bedeutet die postkoloniale Perspektive konkret für die Soziologie? Kann der soziologische Kanon um die postkoloniale Kritik erweitert werden und wie können die theoretischen Ansätze und Methoden der Soziologie zur postkolonialen Forschung beitragen? Ist eine Postkoloniale Soziologie ein Widerspruch in sich oder können beide Ansätze kompatibel und gegenseitig fruchtbar gemacht werden? Das Seminar geht diesen Fragen nach und thematisiert sie vor allem mit Bezug auf Identität, Alterität, Universalismus und Wissensproduktion. Nach einer Einführung in die grundlegenden Texte der postkolonialen Theorien werden wir uns mit den verschiedenen Positionen in der Debatte beschäftigen und sie anhand von Beispielen aus der Forschung diskutieren. Abschließend werden wir die Möglichkeiten einer globalen, postkolonialen, connected oder provinzialisierten Soziologie sowie die spezifischen Beiträge des dekolonialen Denkens zu dieser Diskussion besprechen.

Literatur: Bhabra, Gurminder. *Rethinking Modernity. Postcolonialism and the Sociological Imagination*. Palgrave, 2007. Bhabra, Gurminder; Holmwood, John. *Colonialism and Modern Social Theory*. Polity, 2021. Castro Varela, Maria do Mar; Dhawan, Nikita. *Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung*. Transcript, 2005. Gutiérrez Rodríguez, Encarnación; Boatcă, Manuela; Costa, Sérgio (Hg.): *Decolonizing European Sociology. Transdisciplinary Approaches*. Ashgate, 2011. Reuter, Julia; Villa, Paula-Irene (Hg.). *Postkoloniale Soziologie. Empirische Befunde, theoretische Anschlüsse, politische Intervention*. Transcript Verlag, 2010. Reuter, Julia; Karentzos, Alexandra (Hg.) *Schlüsselwerke der Postcolonial Studies*. Springer, 2012.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung per Email bis zum 14. April: schindel@europa-uni.de [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: Essays, Diskussion, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Biometric Borders

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: LH 101/102

Biometric technologies are being increasingly implemented for border surveillance and control in the European Union and worldwide. Their fast development poses a series of challenges in terms of data protection and privacy rights, but also concerning the assumptions and consequences for the definition of the human. On one side, by capturing, digitizing, and storing information about physiological characteristics (like fingerprints, iris patterns, or facial features), biometric controls rely on the assumption of a single discrete physical body attached to an individual with a stable, unchangeable identity. On another side, biometric technologies read the body in ways that break down and expand what used to be considered the individual's physical boundaries. The expansion of biometric technologies thus challenges the terms under which the individual is inscribed and their identity recorded and it poses questions that concern the very status of the human. Where does a 'person' begin and end? To what extent does data constitute what a person 'is'? How do individuals relate to their so-called 'data-doubles'? What normalized bodies emerge through biometric controls and what new forms of bias and discrimination along race, class, or gender lines may underlie technologies in spite of their apparent neutral character? The seminar first offers an overview about the state of the art of biometric border control in the EU and the main actors shaping this field. We will then engage with recent research about the political and cultural implications of biometric controls and discuss critical initiatives from hackers, artists, and activists. We will study the challenges posed by the expansion of biometric technologies of border control and discuss the emerging borders in a twofold sense: the borders surveilled and controlled through biometrics, and the new borders of the human that biometric controls may be bringing along.

Literatur: Haggerty, Kevin D. and Richard V. Ericson. 2000. *The Surveillant Assemblage*. *British Journal of Sociology* 51(4), pp. 605-622. Magnet, Shoshana Amielle. 2011. *When Biometrics fail. Gender, Race, and the Technology of Identity*. Durham: Duke University Press. Olwig, Karen Fog, Kristina Grünenberg, Perle Møhl and Anja Simonsen. *The Biometric Border World. Technologies, Bodies and Identities on the Move*. NY: Routledge. Pugliese, Joseph. 2010. *Biometrics. Bodies, Technologies, Biopolitics*. NY: Routledge. Scheel, Stephan. 2019. *Autonomy of Migration? Appropriating Mobility within Biometric Border Regimes*. NY: Routledge.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register per Email until April 14: schindel@europa-uni.de [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: Essays, Discussion, Term Paper

Sprache: Englisch

Language Ideology Research

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 9 - 11 Uhr Ort: AM 204

"... a definition of language is always, implicitly or explicitly, a definition of human beings in the world" (Williams 1977:21). In this seminar, students get to know the goals, theories and methodologies of language ideology research. Language ideology is a term to refer to concepts people have about language. How should language look like and what is 'correct' language? Who should use language in what way and in which context? Who belongs to the group of speakers that are 'legitimate' users of a language? Overall, concepts of language link to concepts of community, culture, knowledge, religion, social status or personal character. Prominent language ideologies are, for example, that cultures are (or should be) monolingual, that language appears in separate languages and that language serves to neutrally transport referential meaning. The study of language ideologies illuminates deep-seated cultural concepts relating to individuals, society, science, discourse and authority. Language ideologies are therefore never neutral but display central and dominant ideas of value in a society and are an entry-point into reflecting naturalized concepts of the social and of the linguistic. Topics to be discussed in this seminar are: ideologies of language form and language function, language ideologies in contexts of cultural contact and diversity, language ideologies in science and language ideologies in relation to media. Students will also be introduced to methods to study language ideologies in order to enable the development of student-led research projects. Students should be willing to engage in the reading of theoretical text and the discussion of abstract concepts.

Literatur: Williams, Raymond. 1977. *Marxism and Literature*. Oxford: Oxford University Press.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: text expert duties and 10-12 pages essay OR 20-25 pages essay

Sprache: Englisch

Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 28.04.2022 Do, 11:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 203

Das Seminar befasst sich mit der Frage, wie Chancengleichheit und gesellschaftliches Zusammenleben in Europa trotz zunehmender Vielfalt und diverser Konflikte, etwa in Bezug auf Religion und Weltanschauung, funktionieren können. Wir analysieren die Situation und die Biografien von neuen Europäer:innen, von Zuwanderer:innen v.a. aus Bulgarien, Polen, Rumänien und Spanien, aber auch von außerhalb der EU. Ziel des Seminars ist es, theoretische Konzepte der Integration, des gesellschaftlichen Zusammenhaltes kennenzulernen, sowie Best-Practice-Lösungsansätze dafür zu suchen und diese untereinander und mit Politiker:innen zu diskutieren. Konkret geht es um den sogenannten Onboarding-Prozess, einen Begriff aus dem Wirtschaftsleben, der die Integration bzw. verstärkte Einbeziehung von Mitarbeitern und Partnern in Arbeitsabläufe bzw. in ein Unternehmen bezeichnet. Bei Zuwanderungen aus Ländern außerhalb Europas wie auch bei innereuropäischen Migrant:innen ist es wichtig, dass sie ein Onboarding haben, das ihnen hilft, das Leben und die Chancen, die Europa bietet, auszuschöpfen.

Die Teilnahme am Seminar vermittelt den Studierenden Wissen über die EU sowie über Partizipationsmechanismen und zwischenmenschliche, interkulturelle und gruppenbezogene Fähigkeiten.

Literatur: Literatur wird auf Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse, Interesse an Projektarbeit und Bereitschaft, sich mit den Fragen der Migration in Deutschland zu beschäftigen.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird mit einer ganztägigen Exkursion nach Berlin kombiniert (Besuche bei Politiker:innen, Institutionen, Migrantenorganisationen). Im Rahmen des Seminars organisieren die Studierenden auch eine Debatte in Berlin, führen Experteninterviews und erstellen eine Website. Das Seminar ist Teil eines dreijährigen Projekts des Jean-Monnet-Moduls, das von der Europäischen Kommission finanziert wird. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an Miniprojekten (Seminar-Website, Organisation einer Debatte, Durchführung von Interviews, Mitorganisation eines Treffens mit Migrant:innen und Politiker:innen).

Termine (präsenz): Do 28.04.22, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 203) | Do 12.05.22, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 203) | Do 19.05.22, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 203) | Do 09.06.22, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 105) | Do 16.06.22, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 105) | Do 23.06.22, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 105) | Do 07.07.22, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 203) | Do 21.07.22, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 203)

Sprache: Deutsch

Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Ringvorlesung (Hybride Veranstaltung): MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 18:15 - 19:45 Uhr

Die öffentliche Ringvorlesung des Selma Stern Zentrums für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg an der FU-Berlin widmet sich der Vielfalt der jüdischen Literaturen in den Sprachkulturen der Welt. Thematisiert werden zentrale Texte der Weltliteratur ebenso wie Texte zeitgenössischer Literatur, die in arabischer, deutscher, englischer, französischer, hebräischer, jiddischer, portugiesischer, russischer und spanischer Sprache verfasst wurden. Die Vorlesung schließt damit an aktuelle Diskussionen zur Weltliteratur an und will zugleich die Spezifik dieser vielfältigen Literaturen erkennbar machen. Beabsichtigt ist dabei keine Gleichsetzung von Herkunft, Zugehörigkeit oder Denkweise ihrer Autor*innen. Die Ringvorlesung interessiert vielmehr, wie in literarischen Texten, die sich unter schwierigen, zeitweise sogar dramatischen Bedingungen im jeweiligen regional oder national geprägten literarischen Feld behaupten, an Tradition und Überlieferung angeknüpft wird und welche Transformationen dabei Schreibweisen erfahren, die schließlich Moderne und Postmoderne wesentlich mit geprägt haben. Sie geht davon aus, dass jüdische Textkulturen plurale Zugänge zu Repräsentationen von Geschichtserfahrungen wie sozialem Wissen eröffnen, die auch im breiteren Feld der Literatur- und Kulturwissenschaften anregend sein können.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan der Ringvorlesung und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage des Axel Springer-Lehrstuhls für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in Moodle. Die Veranstaltung wird gestreamt. Weitere Details folgen über Moodle. Die Ringvorlesung findet an der FU Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin im Hörsaal 1B statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 Thesenpapiere zu je einer Vorlesung, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium: Exil – Diaspora – Migration. Methodische und theoretische Neuansätze (Forschungskolloquium MA, BA)

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium: MES: WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14 - 18 Uhr Ort: GS 105

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Gedächtnis und Erinnerung, kultureller Identitäten sowie von Migrations- und Transferprozessen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen wieder verstärkt ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle Forschungen formulieren neue Fragen an die Quellen – u.a. aus der Perspektive interkultureller oder interreligiöser Ansätze, erweiterter Darstellungen jüdischer Kultur und Geschichte, der Genderforschung oder einer gegenwartsorientierten Migrationsforschung. Angesichts wachsender sozialer Konflikte und Gewalterfahrungen in Europa und einer dadurch mit begründeten Massenmigration erscheint zudem die wissenschaftliche Auseinandersetzung um das Verhältnis von Politik und Literatur theoretisch wie empirisch von erhöhter Relevanz. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Forschungsbewegungen vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten und sowie von Dissertationen. Es finden 2 Studentische online-Workshops zur Diskussion der am Lehrstuhl betreuten studentischen Qualifizierungsarbeiten statt und es besteht die Möglichkeit, Themen für Qualifizierungsarbeiten im Laufe des Semesters in persönlicher Betreuung zu entwickeln.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage des Axel Springer-Lehrstuhls für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in Moodle. Um Anmeldung bei Elke Lange (elange@europa-uni.de) wird gebeten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Forschungsbericht, Hausarbeit

Nachfolgeplanung und Steuern

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Wirtschaft // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 10 - 14 Uhr Ort: AM 03

Termine (präsenz): Mi 20.04.22, 10 - 14 Uhr (AM 03) | Mi 27.04.22, 10 - 14 Uhr (AM 03) | Mi 04.05.22, 10 - 14 Uhr (AM 03) | Mi 11.05.22, 10 - 14 Uhr (AM 03) | Mi 18.05.22, 10 - 14 Uhr (AM 03) | Mi 25.05.22, 10 - 14 Uhr (AM 03) | Fr 27.05.22, 9 - 18 Uhr | Mi 01.06.22, 10 - 14 Uhr (AM 03)

Sprache: Deutsch

Economics of Climate Change

Seminar (Hybride Veranstaltung): MES: Zentralbereich Wirtschaft // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 11 - 12:30 Uhr

Termine (präsenz): Fr 24.06.22, 9:30 - 18 Uhr | Fr 08.07.22, 10 - 18 Uhr (AM 105) | Sa 09.07.22, 10 - 18 Uhr (AM 105)

Termine (online): Fr 22.04.22, 11 - 12:30 Uhr

Sprache: Englisch

IFRS Reporting and Capital Markets

Übung (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Wirtschaft // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 14 - 16 Uhr Ort: GD Hs8

Sprache: Englisch

Europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik - Planspiel

3/6 ECTS

Seminar (Blended Learning): MES: Zentralbereich Politik // MES: WPM 1: Regieren in Europa // MES: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Block

Europa steht vor einer wichtigen Zäsur: Wie soll die Wirtschafts- und Sozialpolitik der EU-Staaten künftig koordiniert werden? Soll die Zusammenarbeit in diesen Bereichen vertieft werden? Wie kann im Zuge der Bewältigung der Corona-Pandemie die Arbeitslosigkeit bekämpft werden? Für die europapolitischen Akteure ist es höchste Zeit, diese Fragen aufzugreifen und Antworten zu finden. Das Planspiel simuliert einen Europäischen Ratstreffen zur "Europäischen Wirtschafts- und Sozialpolitik" unter Beteiligung ausgewählter EU-Mitgliedsstaaten. Ziel ist, die Dringlichkeit der sozialen Frage in Europa und die Neuausrichtung des europäischen Wirtschaftsmodells zu veranschaulichen. Während einige Staaten auf Liberalisierung setzen und Kompetenzen der Nationalstaaten bewahren wollen, fordern andere eine stärkere soziale Ausrichtung mit dem Hinweis, dass die EU mehr sei als der gemeinsame Binnenmarkt. Am Ende steht eine gemeinsame "Erklärung zur künftigen Wirtschafts- und Sozialpolitik". Die Teilnehmenden übernehmen dabei die Rollen von EU-Staats- und Regierungschefs und müssen deren Ziele und Positionen überzeugend vertreten. Auf der Agenda stehen unter anderem eine Reform der europäischen Lohnpolitik, der Umgang mit Steuer-Dumping, die Bekämpfung von Arbeitslosigkeit, sowie Fragen rund um die Einführung eines EU-weiten Mindestlohns, einer europäischen Arbeitslosenversicherung und einer Quotenregelung in Führungspositionen. Gelingt es den Staats- und Regierungschefs, die Probleme einvernehmlich und solidarisch zu lösen? Im Planspiel werden politische Zusammenhänge durch die Teilnehmenden praktisch erschlossen und realitätsnah umgesetzt. Die Teilnehmenden erhalten dazu digitale Rolleninformationen, aus denen die Interessen und Positionen des zu vertretenden Staates hervorgehen. Am ersten Tag des Seminars erhalten die Teilnehmenden einen Zugang zu einer eigens entwickelten Planspiel-Plattform. Dort erfüllen Sie über einen Zeitraum von sechs Wochen Aufgaben und sind als Akteursgruppe in synchronen und asynchronen Phasen online vertreten. Benötigt werden lediglich Zugang zum Internet und ein aktueller Browser. Nach sechs Wochen wird der eigentliche Ratstreffen simuliert. Das Seminar wird mit einer abschließenden Diskussion über das Planspiel und einem Praxisabgleich beendet.

Literatur: Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben. Einen Einblick in die Funktionalität der Planspielplattform ist unter <http://senaryon.com/> zu finden.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 35 begrenzt. Verbindliche Anmeldung mit Angabe der Matrikelnummer per E-Mail an sinko@planpolitik.de. Achtung: Es wird keine eigene Einführungsveranstaltung geben. Erster Termin: Freitag, 22. April 2022, 9-16 Uhr s.t.: inhaltliche Einführung und Einarbeitung in die Rollen des Planspiel. Freitag, 22. April 2022 bis Donnerstag, 19. Mai 2022: Online-Phase des Planspiels: Vorverhandlungen zum Gipfel (asynchrone und synchrone Verhandlungsphasen). Mit synchronen Online-Phasen am: Mittwoch, 27.04.2021, 16:00-17:00 Uhr; Mittwoch, 04.05.2021, 16:00-17:00 Uhr; Mittwoch, 11.05.2021, 16:00-17:00 Uhr; Mittwoch, 18.05.2021, 16:00-17:00 Uhr. Freitag, 20. Mai, 9-16 Uhr s.t.: Planspiel „Gipfel zur Europäischen Wirtschafts- und Sozialpolitik“. Anschließend Auswertung und Realitätstransfer, Diskussion und Ausblick. Hinweis: Teilnehmende des Blended-Learning Seminars „Zukunft der EU“ im Sommersemester 2021 können an diesem Seminar teilnehmen.

Moodkurs

Leistungsnachweise: PF: Aktive Teilnahme an allen angegebenen Terminen und an der asynchronen Online-Phase des Planspiels ZBPo & WPM1: Aktive Teilnahme an allen angegebenen Terminen, an der asynchronen Online-Phase des Planspiels, Bearbeitung von Teilaufgaben im Rahmen der Online-Phase. Es ist kein zusätzliches Essay einzureichen.

Termine (online): Fr 22.04.22, 9 - 16 Uhr | Fr 20.05.22, 9 - 16 Uhr |

Sprache: Deutsch

Machine Learning with R

6

Übung (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Wirtschaft // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 14.06.2022 Block Ort: AB 211

In practice, prediction is a central concern of many financial and economic actors, for example, for forecasting future stock returns based on current company and capital market data or predicting default risks on loans based on personal data such as age, occupation and place of residence. In this course, we will provide answers on the important question of how to use statistical methods to search for structural relationships (models) in historical datasets, for example, the influence of age, occupation, and place of residence (inputs) on the individual interest rate of personal loans (output). In particular, we are interested in models that lead to the best possible output prediction when the resulting estimation is applied to new input data. Under ideal conditions, this problem is best solved with a classical OLS regression. Unfortunately, these ideal conditions often do not exist in practice, so that even a nearly perfectly fitted model will yield relatively poor forecasts when applied to new data. Historically, statisticians have focused mainly on problems where the modeler wants to infer relationships from particularly small datasets. In recent years, however, and especially with the advent of the Internet, datasets have become increasingly large and high-dimensional. Thus, in many applications, we are dealing with potentially millions of examples with a large set of variables to study (Big Data) or we have only a moderate set of examples but still a large set of variables (high-dimensional). Since the true underlying relationship of the data is usually unknown, it has to be properly estimated. Both the size of the data and the unknown relationship typically present challenges for many models, both numerically and statistically. In such cases, the modeler is often tempted to use increasingly complex models to achieve a better fit to the data at hand. However, this can lead to the problem of using sufficiently complex models to "discover" apparent relationships in historical data (in-sample), but the models turn out to be completely unsuitable for forecasting (out-of-sample). Machine learning (also called statistical learning) methods can provide a practical set of tools to make the best possible predictions based on large amounts of data with unknown structural relationships. The course therefore focuses on the following: - Bias-Variance Trade-off - Penalized Regressions: Ridge, Lasso, and Elastic Net - Model Validation: Cross-Validation, IC-based Methods - Neural Networks: Setup, Design, Training, Optimization - Deep Learning: Keras, Tensorflow

Literatur: Literature will be announced in the Moodle course.

Teilnahmevoraussetzungen: Besides basic understanding of data analysis and deep interest in statistics, students should bring along good R programming skills. Modules, such as "Data Analysis and Visualization with R", are optional, but very useful, pre-courses for Machine Learning with R.

Hinweise zur Veranstaltung: Self-enrollment in the Moodle course is required.

Leistungsnachweise: A written home assignment (approx. 3 hours) and an oral exam (approx. 20 minutes), both on the same day.

Sprache: Englisch

Innowacyjność młodych przedsiębiorców i przedsiębiorczyń: od idei na biznes po sukces międzynarodowy

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Wirtschaft // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft
in Europa // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa // MES: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 04.05.2022 Mi, 9:45 - 12:45 Uhr Ort: AM 205

Pokolenie ludzi młodych charakteryzuje się kreatywnością i skłonnością do ryzyka. Ale czy wystarczy być młodym i przedsiębiorczym, aby odnieść sukces biznesowy? Jakie cechy charakteru należy posiadać, aby móc długofalowo prowadzić przedsiębiorstwo? Czy można zaplanować własny sukces biznesowy? Odpowiedzi na te pytania będą poszukiwane w ramach zajęć dydaktycznych za pomocą literatury przedmiotu i własnych badań empirycznych. Zaplanowane poznanie poglądów na temat przedsiębiorczości w ujęciu J. Schumpetera, M. Blauga, P. Druckera czy Ph. Kotlera pozwoli na zrozumienie miejsca i roli przedsiębiorcy oraz innowacji w gospodarce. Analizowana będzie pozycja kobiet w biznesie, zmiana pokoleń w zarządzaniu firmą, jak również proces tworzenia własnej marki czy też innowacyjnych start-up`ów. Oprócz krytycznej dyskusji wybranych przesłanek teoretycznych z przedsiębiorczości, będą analizowane za pomocą studium przypadku aktualne badania na temat innowacyjności młodych przedsiębiorców. Integralną częścią zajęć jest spotkanie z odnoszącymi sukcesy liderami biznesu w celu przedyskutowania bezpośrednio z praktyki pojawiających się pytań.

Literatur: Schumpeter, Joseph A. (2009): „Kapitalizm, socjalizm demokracja”. Warszawa: PWN; Sułkowski Ł./Marjański A. (2009): „Firmy rodzinne. Jak osiągnąć sukces w sztafecie pokoleń. Warszawa: Poltext; Drucker P. F. (2004): Natchnienie i fart czyli innowacja i przedsiębiorczość. Warszawa: Studio Emka

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. Sławomir Kamosiński von der Universität Bydgoszcz (Polen) durchgeführt. Die Anzahl der Plätze begrenzt. Bitte anmelden in Moodle bis zum 24.04 (Reihenfolge des Eingangs entscheidet). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Seminarteilnahme, für ein Theoriereferat und eine Recherche-Präsentation 3 ECTS, für eine darauf aufbauende Hausarbeit – je nach Umfang – 6 ECTS oder 9 ECTS möglich

Termine (präsenz): Mi 04.05.22, 9:45 - 12:45 Uhr (AM 205) | Mi 18.05.22, 9:45 - 12:45 Uhr (AM 205) | Mi 25.05.22, 9:45 - 12:45 Uhr (AM 205) | Mi 08.06.22, 9:45 - 12:45 Uhr (AM 205) | Mi 22.06.22, 9:45 - 12:45 Uhr (AM 205) | Mi 06.07.22, 9:45 - 12:45 Uhr (AM 205) | Mi 20.07.22, 9:45 - 12:45 Uhr (AM 205)

Sprache: Polnisch

Europäischer und universeller Menschenrechtsschutz

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: GM4: Europarecht
 Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD Hs2

Sprache: Deutsch

Trautmann, U.
 Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-13172

The process of law-making in the European Union

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MES: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
 Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 18 - 20 Uhr

This seminar has the objective to introduce students to law-making procedures at the European Union including the preparation of legal acts and drafting techniques. While lawyers learn about interpretation and application of legal acts, the creation of such legal acts is a political process, which requires, at European level, also strong intercultural competence. At the beginning of the seminar, students will look at examples of legal acts and determine the institutions and specific actors involved in the decision making process. Students will examine the legislative cycle: from a political initiative, green book, white book, public consultation, impact assessment, Commission proposal, deliberations in the Council and the Parliament, trilogue, to the adoption or rejection of a legal act. In this context, we will look at the operation of committees and the specificities of delegated or implementing acts. As a second step, we will examine how EU legal acts are structured and drafted, including a comparison of different linguistic versions. Finally, the students will discover different ways and means available for influencing or shaping EU legislation. This will also include a review of the instruments available for citizens, stakeholders and other lobby groups to influence decision-making. In terms of substance, we will look at the adoption of internal legislation in different areas as well as at the approval of international agreements.

Hinweise zur Veranstaltung: Registration until 17.04. via e-mail to mes_students@europa-uni.de. The seminar will be held in both English and German language and students may submit their papers in either language or French.

Leistungsnachweise: For a pass mark, students shall participate regularly at the seminar and prepare at least three short (non-scientific) papers or initiatives covering a task in each of the three main sections of the course (all together 10-15 pages).

Sprache: Englisch

Weber, C.
 Professur für Europäische Zeitgeschichte

KUL-13133

Europa revolutionär

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
 Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr

Das Seminar diskutiert die Geschichte Europas in der Moderne als Geschichte von Revolutionen. Ausgehend von der Französischen Revolution als einer entscheidenden Zäsur werden weitere Beispiele, wie die Russischen Revolutionen von 1905 und 1917, aber auch Revolutionen wie die so genannten "friedlichen" Umbrüche in Osteuropa 1989/1990 untersucht. Neben einer begrifflichen Auseinandersetzung fragt das Seminar nach den Bedingungen, Kontexten und Verläufen von Revolutionen und setzt einen besonderen Schwerpunkt auf den Zusammenhang von Revolutionen und Zeitverständnis.

Literatur: Charles Tilly: Die europäischen Revolutionen. C.H. Beck, 1993. Hannah Arendt: Über die Revolution. München 1962.

Eric Hobsbawm: Europäische Revolutionen 1789 bis 1848. Zürich 1962 (Nachdruck: Parkland-Verlag, Köln 2004). Frank Jacob, Riccardo Altieri (Hrsg.): Revolution. Beiträge zu einem historischen Phänomen der globalen Moderne. WVB, Berlin 2019.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

1939. Zwischen Ereignisgeschichte und Erinnerungskultur

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 9:15 - 10:45 Uhr

Das Seminar diskutiert einerseits die Ereignisse um den Beginn des Zweiten Weltkriegs in Europa. In den Blick genommen wird dabei die Diskrepanz zwischen dem so genannten Sitzkrieg in Westeuropa und den nationalsozialistischen Vernichtungskrieg in Polen. Im zweiten Teil wird danach gefragt, wie diese unterschiedlichen Anfänge des Zweiten Weltkriegs die europäische Erinnerungskultur und den Umgang mit den Weltkriegserfahrungen geprägt haben. Wie erinnern sich die Europäer an den Krieg, welche Brüche und Veränderungen, welche Kontinuitäten lassen sich herausarbeiten? Abschließend werden Optionen einer zukünftigen Erinnerung vor dem Hintergrund heterogener Einwanderungs- und Migrationsgesellschaften in den Blick genommen.

Literatur: Robert Bohn, Christoph Cornelißen, Karl Christian Lammers (Hh.), Vergangenheitspolitik und Erinnerungskulturen im Schatten des Zweiten Weltkriegs. Deutschland und Skandinavien seit 1945, Essen 2008. Mark Conolly, We can take it. Britain and the Memory of the Second World War, Pearson/Longman, Harlow 2004. Christoph Cornelißen, Lutz Klinghammer, Wolfgang Schwentker (Hg.), Erinnerungskulturen. Deutschland, Italien und Japan seit 1945, Frankfurt am Main 2003. Jörg Echternkamp und Stefan Martens (Hg.), Der Zweite Weltkrieg in Europa. Erfahrung und Erinnerung, Paderborn 2007. Bernd Faulenbach, Franz-Josef Jelic (Hg.), "Transformationen" der Erinnerungskulturen in Europa nach 1989, Essen 2006. Kerstin von Lingen (Hg.), Kriegserfahrung und nationale Identität in Europa nach 1945. Erinnerung, Säuberungsprozesse und nationales Gedächtnis, Paderborn 2009.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

„Viva la muerte“ 1936-39: der Spanische Bürgerkrieg

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr

„Es lebe der Tod“ – schon im Schlachtruf der spanischen Fremdenlegion, mit der General Franco gegen die Zweite Republik putschte, steckt die ganze Gewalt, die aus den in Spanien besonders tiefen sozialen und kulturellen Gegensätzen hervorbrach: Gegensätze zwischen agrarkapitalistischem Großgrundbesitz und landlosen Tagelöhnern im Süden, zwischen den von Klein- und Mittelbauern geprägten Dörfern und den baskischen und katalanischen Industriestädten im Norden, zwischen nationalkatholischem Konservatismus und verschiedensten linken Strömungen, zwischen Traditionalismus und urbaner Moderne. Im Krieg stellten sich Monarchisten, Klerikale und Falangisten geschlossen hinter Franco, während liberale Republikaner, Sozialisten, Kommunisten und Anarchisten sich bei der Verteidigung der Republik weit weniger einig waren. Hitlers und Mussolinis Interventionen zugunsten der Putschisten und die darauf einsetzende sowjetische Unterstützung der Republik internationalisierten den Bürgerkrieg und steigerten das weltweite Medienecho. In Spanien wurde der Konflikt nach dem Ende der franquistischen Diktatur 1975/76 kaum aufgearbeitet. Das trug dazu bei, dass die Erinnerung bzw. Verdrängung bis heute von widerstreitenden Geschichtsnarrativen geprägt sind, die sich auch in der Belletristik niederschlagen. Neben der Konfliktanalyse wird das Seminar auch nach der Bedeutung dieser Narrative fragen – denn heute werden alte ideologische Bruchlinien wieder sichtbar. Selbst das Modell der für die Republik kämpfenden Internationalen Brigaden lebt in Wolodymyr Selenskis Ruf nach einer solchen Brigade für die Ukraine wieder auf.

Literatur: Walther Bernecker: Krieg in Spanien 1936-1939, Darmstadt 2005. Ders.: Vergangenheitsdiskurse in Spanien zwischen Verdrängung und Polarisierung, in: R. Marcowitz / W. Paravicini (Hg.): Vergeben und Vergessen? Vergangenheitsdiskurse nach Besatzung, Bürgerkrieg und Revolution, München 2009. Max Aub: Das Magische Labyrinth (Romanzyklus), Frankfurt/M. 1996-2003. George Orwell: Homage to Catalonia, London 1938. Arturo Barea: Die Rebellenschmiede / Die endlose Straße / Die Stimme von Madrid (Romantrilogie), Hamburg 2004.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung über moodle; first come first served.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Europa im globalen Kontext: von der europäischen Expansion bis in die Gegenwart

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MES: GM1: Einführung europäische Geschichte
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

Die Vorstellungen von Europa haben sich immer wieder gewandelt. An ihnen lässt sich viel über die historischen Schichten europäischen Selbstverständnisses ablesen: über den Wandel von der Selbstbezeichnung „Christenheit“ zum Begriff „Europa“, über den Wandel vom Europa der Imperien zum Europa der Nationalstaaten, über die jüngsten Debatten und Verunsicherungen im Zuge globaler Verflechtungen und Strukturveränderungen der Weltgesellschaft. Europäische Perspektiven werden ergänzt durch Vergleiche mit asiatischen Regionen (Indien, China, Japan ...), die bis ins 18. Jahrhundert in vieler Hinsicht weiter entwickelt waren als Europa. Produktionsfaktoren wie Arbeit, Land und Energie wurden dort ganz anders genutzt, soziale Hierarchien und Geschlechterrollen waren anders ausgeformt. Solche Vergleiche – bei denen auch viele erstaunliche Ähnlichkeiten auffallen – ermöglichen einen kritischen Blick auf die teils immer noch eurozentrische Geschichtsschreibung. Anhand von einschlägiger Forschungsliteratur geht das Seminar diesen Fragen nach, in einem Überblick vom 15. Jahrhundert bis zu der gegenwärtigen Krise Europas (und der Europäischen Union).

Literatur: P. Burke: Did Europe Exist before 1700?, in: History of European Ideas 1 (1980), S. 21-29. J. Osterhammel, Die Entzauberung Asiens. Europa und die asiatischen Reiche im 18. Jahrhundert, München 1998. P. Vries: Escaping Poverty. The Origins of Modern Economic Growth, Wien - Göttingen 2013.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur oder mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Diktaturen und Gewalt: Erinnerungsorte in Frankfurt (Oder) und Umgebung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 10:15 - 14:45 Uhr Ort: AM 104

Relikte verschiedener Formen nationalsozialistischer und stalinistischer Gewalt sind gerade im östlichen Brandenburg wie Sedimente übereinander geschichtet. Hinzu kommen Hinterlassenschaften der DDR. Dieses Seminar geht auf die mehr oder weniger sichtbaren Spuren politischer Überwachung, Verfolgung und Gewalt ein. Es führt zunächst ein in zentrale Konzepte zu Gedächtnis, Erinnerungskultur und Geschichtspolitik. Die Teilnehmer*innen recherchieren dann selbstständig relevante Orte, ihre Geschichte und erinnerungspolitischen Rollen. Dabei nutzen sie u.a. das Stadtarchiv Frankfurt (Oder), das Stadtmuseum Fürstenwalde, das Stasi-Unterlagen-Archiv Frankfurt (Oder), die Gedenkstätten „Opfer politischer Gewaltherrschaft“ und „Seelower Höhen“. Ziel ist die Erstellung einer kleinen Broschüre zu Erinnerungsorten in der Region, die über Gedenkstätten, Museen, Archive und das Tourismusbüro ihr Publikum erreichen soll. Das forschungsorientierte Praxisseminar findet in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte „Opfer politischer Gewaltherrschaft“ in Frankfurt (Oder) statt.

Literatur: Berger, Stefan / Seiffert, Joana (Hg.): Erinnerungsorte. Chancen, Grenzen und Perspektiven eines Erfolgskonzeptes in den Kulturwissenschaften. Essen 2014. Scheer, Regina: Der Umgang mit den Denkmälern. Eine Recherche in Brandenburg. Potsdam 2003. Jureit, Ulrike / Schneider, Christian Gefühlte Opfer. Illusionen der Vergangenheitsbewältigung. Bonn 2010. Kaminsky, Anna / Gleinig, Ruth (Hg.): Orte des Erinnerns. Gedenkzeichen, Gedenkstätten und Museen zur Diktatur in SBZ und DDR. Berlin 2016.

Schlögel, Karl / Halicka, Beata (Hg.): Oder-Odra. Blicke auf einen europäischen Strom. Frankfurt/M. 2007. Tschäpe, Karl-Konrad: Opfer, Helden, Täter. Denkmale in Frankfurt (Oder), in: Kurilo, Olga / Herrmann, Gerd-Ulrich (Hg.): Täter, Opfer, Helden. Der Zweite Weltkrieg in der weißrussischen und deutschen Erinnerung. Berlin 2008, S. 67-87.

Teilnahmevoraussetzungen: BA-Studierende müssen mindestens im 4. Fachsemester sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Kurzreferate und Essays

Wissenschaft Live - Berlin Applied Microeconomics Seminar

Seminar (Hybride Veranstaltung): MES: Zentralbereich Wirtschaft // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 16 - 17:30 Uhr

Sprache: Englisch

The Economics of European Integration

Übung (Online-Veranstaltung): MES: GM3: Europäische Wirtschaftspolitik
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11 - 13 Uhr

Sprache: Englisch

Ringvorlesung: Inside/Outside Ukraine: Ukrainian Affairs and Research @Viadrina

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Kultur // MES: Zentralbereich Politik // MES: WPM 1: Regieren in Europa // MES: WPM 4: Stadt, Region und Grenze in Europa // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 31.05.2022 Di, 16 - 18 Uhr Ort: AM 204

Since the outbreak of Russia's full war in Ukraine in February 2022, Viadrina has welcomed numerous Ukrainian scientists, colleagues and students. We are glad not only to offer our help, but also to cooperate with new colleagues who immensely enrich the academic life at our university. In this lecture series, Ukrainian scholars @ Viadrina will present their research on Ukraine and provide us with insights from a society in transition, a society at war, and a society that is resolutely fighting for its self-determination - not just since February 2022.

Leistungsnachweise: based on essays (=Hausarbeiten) on a particular aspect or issue of the lecture series.

Sprache: Deutsch

Krise und Resilienz: neue Paradigmen zur Transformation von Politik und Gesellschaft?

3/6/9 ECTS

Seminar: MES: Zentralbereich Kultur // MES: Zentralbereich Politik // MES: WPM 1: Regieren in Europa // MES: WPM 5: Kultur, Geschichte & Gesellschaft in Europa
Veranstaltungsbeginn: 02.06.2022 Block Ort: HG 110

Resilienz ist ein Begriff, der es spätestens seit der Pandemie weit über die Sozialwissenschaften hinaus zu großer Prominenz gebracht hat. Ursprünglich aus der Psychologie und den Werkstoffwissenschaften stammend, scheint Resilienz (und deren aktive Förderung) das Zauberwort zu sein, um die Pandemie individuell wie kollektiv zu überstehen, und um die weiteren Konflikte, Brüche, Transformationen und Polarisierungen der Gesellschaft auszuhalten. Zugleich wird der Begriff kritisch diskutiert, weil er als konservatives Festhalten am Status Quo verstanden werden kann, und weil die Förderung von gesellschaftlich-politischer Resilienz die Zivilgesellschaft in hohem Maße als Instanz der ‚Herstellung‘ von Resilienz in Anspruch nimmt und so möglicherweise politische Verantwortlichkeiten verschiebt. Parallel zum Begriff der Resilienz haben auch Krisentheorien Konjunktur - wir befinden uns in einer Krisengesellschaft; die Krise gilt mehr und mehr als zentraler gesellschaftlicher Funktionsmodus. Krise und Resilienz bilden damit eine Doppelperspektive auf aktuelle Transformationsprozesse in Europa. Doch inwiefern kann Resilienz als demokratische oder sozialpolitische Ressource verstanden und implementiert werden? Wo und wie entsteht gesellschaftlich relevante Resilienz, und in welchem Verhältnis steht sie zum generellen ‚Krisenmodus‘? Ist Resilienz die Lehre aus der Pandemie? Und können die Begriffe Krise und Resilienz das bisherige Transformationsparadigma ergänzen, neujustieren, oder gar ersetzen? In diesem Theorie- und Lektüreseminar soll es darum gehen, das Konzept der Resilienz aus multidisziplinärer Perspektive zu verstehen und es mit aktuellen gesellschaftlichen Transformationsprozessen, Krisen und Konflikten in Verbindung zu setzen.

Literatur: Wink, Rüdiger, ed. 2016. Multidisziplinäre Perspektiven Der Resilienzforschung. 1. Aufl. 2016. Studien zur Resilienzforschung. Wiesbaden: Springer. Endreß, Martin, and Andrea Maurer, eds. 2015. Resilienz Im Sozialen: Theoretische Und Empirische Analysen. Wiesbaden: Springer VS. Bösch, Frank, Nicole Deitelhoff, and Stefan Kroll, eds. 2020. Handbuch Krisenforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: regelmäßige Abstracts / Kurzeassays zur Literatur; Referat; Hausarbeit

Termine (präsenz): Do 02.06.22, 9:30 - 12:45 Uhr (HG 110) | Fr 03.06.22, 9:30 - 12:45 Uhr (HG 110) | Do 23.06.22, 9:30 - 12:45 Uhr (HG 110) | Fr 24.06.22, 9:30 - 12:45 Uhr (HG 110) | Do 14.07.22, 9:30 - 12:45 Uhr (HG 110) | Fr 15.07.22, 9:30 - 12:45 Uhr (HG 110) | Do 21.07.22, 9:30 - 12:45 Uhr (HG 110)

IFRS Reporting and Capital Markets

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MES: Zentralbereich Wirtschaft // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Block Ort: GD Hs8

Termine (präsenz): 19.04.22 - 31.05.22, Di 16 - 18 Uhr (GD Hs8) | 20.04.22 - 01.06.22, Mi 11 - 13 Uhr (GD Hs4)

Sprache: Englisch

Environment and Climate Policies at EU Level

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MES: Zentralbereich Politik // MES: WPM 1: Regieren in Europa // MES: WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa
Veranstaltungsbeginn: 29.04.2022 Block

As the earth is facing the existential threat of climate change and environmental degradation, the EU has been leading the world on a path to sustainability and climate neutrality. This course describes the main measures the EU is taking for that purpose. We first consider the international context in which the urgent action is being taken: the UN Rio Conventions, mainly the Framework Convention on Climate Change and its major achievements, the Kyoto Protocol and the Paris Agreement. Then we describe the general objectives and lines of action of the European Green Deal, which has set the goal of climate neutrality in Europe by 2050, promising to transform the EU into a modern, resource-efficient and competitive economy. In the second part of the course, we look into the policies and actual measures the EU is taking in individual, but interrelated, domains. On climate, we consider i.a. the European Climate Law, a world's first, which translates the Green Deal's goals into legal obligations; the EU Emissions Trading System, fundamental for putting a price on carbon emissions; and the action taken in the domain of transport, forests and land. On environment, we look into the efforts to preserve biodiversity, soil, the marine environment and forests; to achieve the best use of natural resources through the Circular Economy; and to protect health and the quality of life - air, noise, water, chemicals, pesticides and the ozone layer. In the energy sector, responsible for more than 75% of the EU's greenhouse gas emissions, we consider the promotion (and controversy) of renewable energy sources, the efforts to save energy, as well as the EU strategy for hydrogen. The third part of the course refers to the next steps, with focus on the 'Fit for 55' package of Commission proposals: more appropriate pricing of carbon, so that polluters pay the right price of their emissions, including by third countries through the application of the new Carbon Border adjustment Mechanism. All policy targets are to be adjusted towards 2050 climate neutrality, while economic sectors such as aviation and shipping will need to bear their right part of the climate effort.

Literatur: Literatur: Communication from the Commission, The European Green Deal, 11.12.2019, [COM\(2019\) 640 final](#). European Environment Agency, The European environment — state and outlook 2020: knowledge for transition to a sustainable Europe, December 2019, [SOER](#). Communication from the Commission, 'Fit for 55': delivering the EU's 2030 Climate Target on the way to climate neutrality, 14.7.2021, COM(2021) [550 final](#). EU Commission site, Energy, Climate change, Environment, [link](#). Council of the EU site, Climate change: what the EU is doing, [link](#).

Hinweise zur Veranstaltung: Registration until 24 April via e-mail to mes_students@europa-uni.de [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: This is a 6 ECTS-point course. Assessment will be done through a 10-12 page essay or, if the conditions allow it, in class, through a written 90-minute exam. The notes for the course, to be uploaded on the Moodle page, is minimum required reading.

Termine (präsenz): Fr 03.06.22, 14 - 17 Uhr (LH 101/102) | Sa 04.06.22, 9 - 12 Uhr (LH 101/102)

Termine (online): Fr 29.04.22, 14 - 17 Uhr | Sa 30.04.22, 9 - 12 Uhr | Fr 06.05.22, 14 - 17 Uhr | Sa 07.05.22, 9 - 17 Uhr | Fr 13.05.22, 14 - 17 Uhr | Sa 14.05.22, 9 - 17 Uhr | Fr 20.05.22, 14 - 17 Uhr | Sa 21.05.22, 9 - 17 Uhr

Sprache: Englisch

N.N.

WIW-V5041

The Economics of European Integration

Vorlesung (Online-Veranstaltung): MES: GM3: Europäische Wirtschaftspolitik
Veranstaltungsbeginn:

Sprache: Englisch
